

KIRCHE *heute*

Die Krippe steht im Schatten des Kreuzes



© Sieger Köder, Geburt Jesu. Rosenberger Altar (Ausschnitt).

Welch ein idyllisches Weihnachtsbild! Im Zentrum liebkost Maria, in leuchtend blauem Umhang, zärtlich ihr Kind, das in Windeln gewickelt ist. Voll Freude wendet dieses sich dem Betrachter zu. Hinter bzw. über Maria träumt selig Josef. Ein Hirtenmädchen faltet andächtig die Hände zum Gebet. Und im Hintergrund strahlt der Stern von Betlehem.

Die Idylle ist trügerisch – wie unsere heutige Weihnachtsromantik. Einige Hinweise darauf, dass bereits mit der Geburt des Gottessohnes sein Kreuzweg begann, hat Sieger Köder in seinem Weihnachtsbild untergebracht. Da wächst am unteren Rand aus der mit fünf Christrosen geschmückten «Wurzel Jesse» Israels König David heraus. Angetan mit königlichem Purpur, den Gebetschal auf dem Haupt, hält er Ausschau nach jenem Spross aus seinem Geschlecht, dessen Königs-thron Gott ewigen Bestand verheissen hatte. Er trägt die Krippe, in welche Jesus von Nazaret, der neugeborene König der Juden, gelegt wird.

Sein Titel ist auf der Seitenwand dieser Krippe zu lesen: INRI – Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum – Jesus von Nazaret, König der Juden. Es ist die Aufschrift, die Pontius Pilatus am Kreuz befestigen lassen wird. Damit sind auch die fünf Christrosen nicht mehr nur weihnachtliche Dekoration, sondern weisen voraus auf die fünf Wundmale des Gekreuzigten. Und in den Balken, welche das Dach des Stalls von Betlehem tragen, erkennen wir die drei Kreuze, die auf dem Hügel Golgota aufgerichtet werden.

Die Krippe steht bereits im Schatten des Kreuzes. Der Mutter, die jetzt ihr Kind lieb-kost, wird der Leichnam ihres hingerichteten Sohnes in den Schoss gelegt werden. Hinter

ihr träumt Josef nicht nur süsse Träume. Sein unnatürlich verdrehter Kopf zeigt seine Hinwendung zu Gott an, der ihm offenbart, dass dieses Kind vom Heiligen Geist ist und den Namen «Jesus» tragen soll: Denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Er lässt ihn im Traum aber auch wissen, dass man ihm nach dem Leben trachtet.

Wie vor der Geburt Jesu kein Platz in der Herberge war für Maria und Josef, so ist Gott in Menschengestalt vom Anfang bis zum Ende seines irdischen Wirkens «utopisch» (so das griechische Wort in Lk 2,7, das übersetzt wird mit «kein Platz») in dieser Welt. So sehr sich aber die politischen und religiösen Führer bemühen, ihn zu beseitigen: Er findet seinen Platz. Er findet ihn nicht bei den Reichen und Mächtigen, nicht bei den Besserwissern und Selbstgerechten, sondern bei denen, die er selig preist: den Armen, den Hungernden, den Weinenden, den Verfolgten.

So dunkel es um sie herum und in ihnen sein mag: Über und in ihnen strahlt der Stern der Verheissung, das Licht seiner göttlichen Gegenwart. Das göttliche Kind lädt uns mit ausgestrecktem Arm ein, zu ihm zu kommen und wie Maria seine Liebe zu erfahren. Es lädt uns ein, näherzutreten und wie das Hirtenmädchen anbetend niederzuknien – an der Krippe, unter dem Kreuz. Dort ist Gott verherrlicht und der Friede auf die Erde gekommen!

Bernhard Ehler

Bernhard Ehler aus: Die Bilder der Bibel von Sieger Köder. Erschliessende und meditative Texte. Hrsg. von Gertrud Widmann.

© Schwabenverlag in der Verlagsgruppe Patmos, Ostfildern, 14. Auflage 2012.

Unser Blick

Unser erster Blick fällt nicht immer auf das Wesentliche. Reflexartig drehen wir den Kopf, wenn ein anderes Auto auf der Seitenstrasse zu schnell auf uns zu fährt, oder wenn mitten im Konzert hinter uns ein Telefon piepst. Und wenn wir eine Zeitung aufschlagen, ist es praktisch immer das Bild, das unsern Blick anzieht. Doch nach dem ersten Sekundenbruchteil entscheiden wir selbst, wohin wir blicken, was wir sehen wollen. Wir konzentrieren uns wieder auf die Strasse, auf die Musiker oder lesen im Text, worum es eigentlich geht.

Manchmal allerdings merken wir gar nicht, dass etwas unsern Blick gefangen hält. Weil auch etwas an sich Harmloses gefährlich werden kann, sind grosse Reklamen im Bereich von Strassenkreuzungen verboten. Wie wir bei Regen und Sturm lieber in der warmen Stube bleiben, möchte oft auch unser Blick auf schönen Dingen ruhen. Vielleicht ist es dann ein Engel, der uns in die fordernde Realität zurückruft.

Die Apostelgeschichte berichtet von einem solchen «Rückruf» bei der letzten Begegnung mit dem Auferstandenen. Die Jünger haben erlebt, wie eine Wolke Jesus ihrem Blick entzog. Trotzdem schauen sie weiter zum Himmel empor, bis «zwei Männer in weissen Gewändern» sie in die Gegenwart zurückholen. Und auch die Krippe lädt zum andächtigen Verweilen ein. Wie der Blick zur Wolke, sollte er nicht zu lange andauern. Denn die Geburt Jesu ist nur der Beginn, nicht viel mehr als ein Zeichen, als ein Bild zu einem Text. Die Hirten bleiben nur einen Moment, bevor sie zurückkehren, ebenso die Weisen aus dem Morgenland.

Lukas und Matthäus berichten ganz Unterschiedliches von der Geburt Jesu. Von Johannes hören wir dazu nur, dass das Wort, das schon im Anfang war, Fleisch geworden ist. Und das Markusevangelium erzählt als Vorgeschichte einzig kurz vom Täufer Johannes und kommt dann gleich auf Jesu Verkündigung des Reiches Gottes zu sprechen. Doch alle vier berichten, dass Jesu – und damit auch Gottes – liebender Blick den Armen und Schwachen gilt. Dass er sich nicht abwendet von Aussatz und Schmutz, dass er sich nicht blenden lässt von Macht und Schönheit. Und dass er uns auffordert, es ihm gleich zu tun und die Schwächsten, die Kinder der Armen dieser Welt, in unsern Blick zu nehmen.

Alois Schuler, Chefredaktor



WELT

Engagement für den Kongo

Der kongolesische Erzbischof François-Xavier Maroy Rusengo hat für seinen Einsatz für Frieden und Versöhnung in seinem Heimatland den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar erhalten. Maroy, der das Erzbistum Bukavu im Osten Kongos leitet, baute unter anderem Betreuungszentren für Opfer von Massakern und Vergewaltigungen. Die Industrienationen kritisiert er für ihre rücksichtslose Ausbeutung von Rohstoffen; diese würde die Konflikte im Land nur noch weiter verschärfen. In einem Interview mit der Katholischen Nachrichten-Agentur sprach er sich dafür aus, dass Europäer sich mehr für den Frieden im Kongo einsetzen.

Zusatzausbildung für Beschneider

Der Zentralrat der Juden in Deutschland will ab Januar neue Qualitätsstandards für Beschneider einführen. Um eine Beschneidung richtig vornehmen zu können, und um die Eltern rechtlich aufzuklären, würden die Beschneider von Juristen und Medizinerinnen speziell geschult werden. Dies sagte Generalsekretär Stephan Kramer gegenüber der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung». Nur ausgebildete Beschneider sollen künftig in Deutschland noch praktizieren dürfen. Das kürzlich verabschiedete Beschneidungsgesetz erlaubt die Beschneidung von Jungen im Alter bis zu sechs Monaten durch entsprechend ausgebildete Nicht-Ärzte.

VATIKAN

Papst in Trauer über Amoklauf

Benedikt XVI. betet für die Opfer des Amoklaufs an der Sandy-Hook-Grundschule von Newtown im US-Bundesstaat Connecticut. Einem von Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone unterzeichneten Kondolenzschreiben zufolge erbittet der Papst von Gott Kraft für die Angehörige der Toten; diese triumphiere über die Gewalt mit Vergebung und verzeihender Liebe. Bei dem Anschlag eines 20-Jährigen waren am 14. Dezember 27 Menschen ums Leben gekommen.

Kapitalismus gefährdet Weltfrieden

In seiner Botschaft zum Weltfriedenstag kritisierte Benedikt XVI. den «ungeregelten Finanzkapitalismus». Die wachsende Ungleichheit zwischen Armen und Reichen stelle eine Gefahr für den Weltfrieden dar. Noch schwerwiegender als die Finanzkrise sei allerdings die durch unzureichende Kontrollen verursachte Nahrungsmittelkrise. Der Papst wendet sich in seiner Friedensbotschaft zudem gegen eine rechtliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften und fordert einen stärkeren Schutz der Ehe sowie des ungeborenen Lebens. Für die vom Papst vertre-

tene Position der Kirche zur Ehe zwischen Mann und Frau erntete die Friedensbotschaft Kritik von italienischen Politikern und Homosexuellen-Verbänden.

SCHWEIZ

Benediktinerabt kritisiert System

Peter von Sury, Abt des Benediktinerklosters Mariastein, kritisiert in einem Interview mit der «Spatz Zeitung» das zentralistische System der Bischofsnennungen in der katholischen Kirche. In seiner gegenwärtigen Gestalt fördere es nicht so sehr das Wohl der jeweiligen Diözese, sondern kirchenpolitische Interessen und verhindere so eine Erneuerung der Kirche. Bischöfe, die – wie der Churer Bischof Vitus Huonder – ihrer Aufgabe als Brückenbauer nicht mehr gerecht werden, sondern als «Spaltpilze» wirken würden, sollten zurücktreten, fordert von Sury.

Caritas-Solidaritätsaktion

An der Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» am 15. Dezember haben sich in der ganzen Schweiz über 80 000 Menschen beteiligt. Sie zündeten Kerzen an und bekundeten damit ihre Solidarität mit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Der Erlös der verkauften sternförmigen Kerzenhalter geht an 24 Caritas-Märkte in der Schweiz.

Quelle: Kipa

WAS BEDEUTET ...

... Logos?

«Im Anfang war das Wort» heisst es zu Beginn des Johannesevangeliums. Der von ihm verwendete Begriff «Logos» hat eine reiche philosophische Geschichte. Bei Platon bezeichnet «Logos» eine Aussage mit einem Wahrheitsanspruch, die Stoa (ca. 300 vor bis 200 nach Christus) versteht unter «Logos» eine den gesamten Kosmos durchdringende geistige und stoffliche Kraft, die alles innerweltliche Geschehen bestimmt. Die Septuaginta, die griechische Übersetzung des Alten Testaments, setzt «Logos» oft dort, wo Gott durch sein Sprechen die Geschehnisse der Welt bestimmt. Das Johannesevangelium schliesslich identifiziert den schon immer existierenden Logos mit Jesus Christus. In ihm wird der Logos Fleisch. Umgekehrt erhält Jesus Christus durch diese Argumentation universale Bedeutung. Er ist das Wort Gottes, das schon bei der Erschaffung der Welt gesprochen wurde. as

Gott, die Macht über uns

JESAJA 50,4–5.8–9A

*Gott, die Macht über uns,
hat mir eine Zunge gegeben
wie den Lernenden,
damit ich es verstehe,
die Müden mit einem Wort zu stärken.
Gott weckt mir jeden Morgen das Ohr,
damit ich höre wie die Lernenden.
Die Macht über uns, Gott,
hat mir das Ohr geöffnet,
und ich sträube mich nicht.
Ich weiche nicht zurück.
Nahe ist mir die Macht,
die mich gerecht macht!
Wer will mit mir streiten?
Lasst uns miteinander vortreten!
Wer will mein Recht beugen?
Sie sollen nur kommen!
Schaut,
Gott, die Macht über uns,
hilft mir.*

Bibel in gerechter Sprache



Vielleicht ein Hoffnungszeichen: Ein Baumstrunk, der neu ausschlägt.

Ein wachsames Auge sollte jemand über diesen kleinen Jungen haben, so wie ich über meine Schafe. Geboren in einem Stall ... In so einer Nacht. Eine Nacht wie jede, und eine Nacht wie keine andere. Nun stehe ich hier und höre den Schrei des Neugeborenen, als wäre es das erste Wort auf Erden. Heute Nacht habe ich etwas ganz Neues gehört, erst von den Engeln und nun tönt für mich dieser Schrei auch anders. Ich bin immer noch ganz Ohr, lausche hier jedem Geräusch, jedem Knistern im Stroh und jedem kleinen Schrei dieses Neugeborenen. Diese Nacht ist wie keine andere Nacht. Es berührt mich zu sehen, wie schutzbedürftig, wie angewiesen das Kleine ist: auf die Mutter, auf den Vater, auf die Wärme und den Schutz, den sie ihm geben und geben werden. Kann das wirklich unser Retter sein? Gehört hab ich es, aber wie soll ich das verstehen? Andererseits gibt es ja so viel, was ich nicht verstehe. Schon allein, wie immer wieder gesunde Lämmer auf die Erde kommen, ist mir ein Rätsel. Doch auch, wenn ich es nicht ganz verstehe, so spüre ich hier, vor dieser Krippe, dass ich mich nicht sträuben will, diese Botschaft anzunehmen – vielleicht nicht einfach mit dem Kopf, vielleicht nehme ich es mit in meinem Herzen als eine Wahrheit, die sich mir immer wieder

neu zeigen wird. Retter ... Für mich müsste ein Retter genau das bringen, was die Engel verkündeten: mehr Frieden auf Erden, zwischen uns Menschen.

Wenn ich mir das so überlege und die Worte der Engel im Herzen hin und her bewege, dann kommt mir eine Idee: Vielleicht ist dieses Neugeborene auch einfach ein Hoffnungszeichen für eben diese Hoffnung! Vielleicht wird es nicht alle Probleme und Streitigkeiten lösen können, aber es kann in mir die Hoffnung darauf und den Mut dafür einzutreten stärken! Und ich glaube, genau diese Botschaft möchte ich mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit meinem ganzen Verstand behüten, mich nicht dagegen wehren, dass Hoffnung immer wieder bei mir in meinem Herzen Wohnung nimmt. So wie Gott, diese Macht über uns, immer wieder neu auf Erden kommt mit jedem neuen Leben.

Du Gott, Du Macht über uns, hilf mir dies nicht zu vergessen, auch wenn später der Morgen wieder anbricht und das Geheimnis der Nacht mit seinem Licht durchdringt. Schenke mir Ohren wie eine Lernende, damit ich diese Botschaft immer wieder neu zu hören suche und wage. Du Macht über uns, hilf mir nicht zu weichen gegen die oft scheinbare Übermacht von Angst und Wut und Trauer.

Du Macht über uns, behüte diesen Frieden und diesen Glauben in meinem Herzen ...

Eine Hirtin oder ein Hirte an der Krippe Jesu könnte so etwas gedacht haben. Der Bibeltext, der mich zu diesem Gedankenspiel inspirierte, stammt aus dem dritten Gottesknechtslied. Diese Person, dieser Diener Gottes hat den Auftrag erhalten, zu allen Menschen zu gehen und ihnen Gerechtigkeit und Heil zu verkünden. Sie ist gesegnet, wird gesendet und dann später scheitern. Diese Texte werden daher schon bei Paulus ein Vorbild, um Jesu Schicksal zu deuten.

Und noch ein Wort zu dem hier gewählten Gottesnamen: «Die Macht über uns». Es ist eine mögliche Wiedergabe des hebräischen «adonaj», welches im Hebräischen aus Respekt vor dem Eigenamen Gottes häufig gelesen wird und oft einfach mit *Herr* übersetzt wird.

Diese Macht über uns möge spürbar werden in dieser Nacht, die ist wie keine und doch wie jede. Diese Macht über uns möge die Hoffnung in uns nähren und uns Augen und Ohren und einen Mund wie Lernende geben.

Kerstin Rödiger

Kinder als Verkündende

Am Heiligabend werden in vielen Pfarreien Krippenspiele aufgeführt. Darin bringen Kinder Erwachsenen die Weihnachtsbotschaft näher. Ein Besuch in der Nähe lohnt sich.

Warum vermag ein Krippenspiel Menschen anzurühren? Weshalb behält die Weihnachtsbotschaft nach über zweitausend Jahren ihren Tiefgang?

Wahrscheinlich weil der Kern der Weihnachtsbotschaft – die Menschwerdung Gottes – mehr mit uns selber zu tun hat als wir meinen. Und weil all das, was dem erwachsenen Jesus wichtig war, in der Weihnachtsbotschaft grundgelegt ist. Versuch einer Skizzierung.

Gott ehren

Nach kaiserlicher Verordnung müssen Maria und Josef in ihre Heimatstadt Bethlehem laufen, um sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Der Kaiser braucht Mehreinnahmen. Für die Kriegsführung, die Infrastruktur, den luxuriösen Lebenswandel.

Gebt dem Kaiser was dem Kaiser gehört und Gott, was Gott gehört (Mk 12,17), wird das

Kind in der Krippe später sagen. Unverfügbar bleibt der Mensch, wenn er weiss, wohin er letztlich gehört.

Heimat schenken

Jesus wird in einem Stall geboren, *weil in der Herberge kein Platz für sie war (Lk 2,7)*.

Das Abgewiesen werden zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben Jesu.

Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann (Mt 8,20). Noch heute wird Gott überall dort aufgenommen, wo Fremde und Obdachlose Aufnahme finden. Sie beginnt im menschlichen Herzen und führt zu jenen Werken der Barmherzigkeit, die in der Bergpredigt Jesu überliefert sind.

Zur Mitte führen

Die Könige suchen zuerst am falschen Ort. Nicht in der Metropole Jerusalem werden sie fündig, sondern in Bethlehem, diesem kleinen Nest am Rand der Welt (vgl. Mi 5,1). Jesus bewegt sich mit Vorliebe am Rand und unter Randständigen. Dies wird ihm zum Vorwurf

gemacht. Doch er macht den Rand zur Mitte, weil nichts von Gottes Gegenwart ausgenommen ist. Und weil vor allem dort am Rand Gott zu finden ist.

Menschen- und Gottvertrauen

Einfachen Hirtinnen und Hirten wird die Frohe Botschaft als erste verkündet. Ihnen traut Gott zu, dass sie die Nachricht verstehen und weitertragen.

In seiner Menschwerdung lässt Gott sich auf die menschlichen Bedingungen ein. Anders kann auch Gott die Liebe nicht leben, erleben und erfahrbar machen.

Der Säugling in der Krippe ist angewiesen auf die Fürsorge anderer Menschen, auf ihr Verständnis, ihr Vertrauen und ihre Hingabe. In diesem Angewiesensein lebt Jesus sein Vertrauen in Gott und in die Menschen vor – von der Krippe bis zum Kreuz.

Von Kindern lernen

Wenn Kinder in die verschiedenen Rollen der Weihnachtsgeschichte schlüpfen, dann übermitteln sie mit ihrer Freude und ihrem Einfühlungsvermögen die Botschaft des Kindes in der Krippe auf ergreifende Art und Weise. Wohl nicht zuletzt deshalb, weil dieses Kind später gesagt hat: *Wenn ihr werdet wie die Kinder, kommt ihr ins Himmelreich*.

Andrea-Maria Inauen



Stüsslinger Krippenspiel 2011

Foto: Christina Brun

Krippenspiele in der Region:

S'Oltner Weihnachtsmusical

15.00 Uhr: Seniorenresidenz Bornblick, Olten
17.00 Uhr: Kirche St. Martin, Olten

Weihnachtsmusical

«Anna im Weihnachtsland»

17.00 Uhr: Kirche St. Marien, Olten

16.30 Uhr: Kirche Dulliken

17.00 Uhr: Kirche Kappel

17.00 Uhr: Kirche Stüsslingen

17.00 Uhr: Kirche Trimbach

17.00 Uhr: Schlosskirche Niedergösgen

Sonntag, 23. Dezember,

10.00 Uhr: Pfarrkirche Ifenthal



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten
Der Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen **fällt aus**

Donnerstag, 27. Dezember
10.00 Eucharistiefeier
im Altersheim Weingarten

Freitag, 28. Dezember
10.00 christkath. Gottesdienst
in der Seniorenresidenz Bornblick
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 23. Dezember
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
im Mehrzweckraum

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten
10.00 ref. Gottesdienst
jeweils im Mehrzweckraum

*Allen Angehörigen unserer Pfarreien
St. Martin und St. Marien
wünschen wir ein frohes,
gesegnetes Weihnachtsfest,
ruhige Zeiten zwischen den Jahren
und viel Zuversicht beim Überschreiten
der Schwelle ins neue Jahr 2013!*

Der Kirchgemeinderat Olten/Starrkirch-Wil



Mittwoch, 26. Dezember 2012 – 17 Uhr

Eine kleine, ruhige Feier bei der Krippe St. Martin, Olten

71. Bruderschaftsfest der St. Martinsbruderschaft Olten

Am Sonntag, 11. November, feierte die St. Martins-Bruderschaft Olten das 71. Bruderschaftsfest. Im Festgottesdienst, zelebriert von Pfarrer P. Hanspeter Betschart, sang der Kirchenchor St. Martin unter der Leitung von Josef Bisig die «Cäcilienmesse» für Soli, Chor, Harfe und Orgel von Charles Gounod. Frau Gudula Metzel-Vitalowitz, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Verena, hielt als kirchlicher Ehrengast die Festpredigt. Darin befasste sie sich mit der mystischen Begegnung des Offiziers Martin von Tours mit dem frierenden Bettler und der anschliessenden Mantelteilung. Heute teilen wir das Brot miteinander. Im Notleidenden begegnen wir Christus selbst. Wer nicht nur aufs eigene Portmonnaie schaut, wird andere reich machen.

«Frauenpower» bei den Gästen und Rekordergebnis bei der Mantelspende

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Festgemeinde zu einem Apéro im Bibliotheksaal eingeladen. Im Josefsaal konnte Obmann Markus

Liechti knapp hundert Martinsbrüder, Gesellen, Gesellenanwärter und Gäste begrüßen. Als weltlicher Ehrengast war die Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKV), Frau Rosmarie Koller, anwesend. Der SKV feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Frau Koller stellte in ihrer Ansprache die Organisation vor und zeigte gleichzeitig bestehende Gemeinsamkeiten mit den Zielen der Bruderschaft auf. Das Bestreben des SKV ist es, christliche Werte in die politische Diskussion einzubringen. Der SKF bietet seinen Frauen spirituelle Geborgenheit, Heimat, Bildung, Religion von Frauen für Frauen und soziales Engagement.

Der Obmann der Martinsbruderschaft konnte mit Franz Bremgartner, Erwin Hälz, Georges Regner und Wolfgang von Arx vier neue Gesellen aufnehmen. Urs P. Aerni, Christoph Fink, Bruno Gervasi, Peter Kaiser, Werner Moll und Thomas Pfluger hatten ihre Gesellenzeit beendet und wurden zu Martinsbrüdern ernannt.

Die Mantelspende ergab ein neues Rekordergebnis von 10'148 Franken. Die katholische Sozial- und Beratungsstelle wird vor Weihnachten wiederum bedürftigen Mitmenschen eine Freude bereiten können.

Jörg Oegerli, Statthalter



v.l.n.r. Werner Moll, Urs P. Aerni, Peter Kaiser, Rosmarie Koller, Obmann Markus Liechti, Gudula Metzel-Vitalowitz, Bruno Gervasi, Thomas Pfluger, Christoph Fink

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 23. Dezember – Vierter Advent

Kollekte: *Blumenschmuck in der Klosterkirche*
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

22.00 Weihnachtsgottesdienst
Kollekte: *Kinderspital Bethlehem*

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

08.00 Weihnachtsgottesdienst
Kollekte: *Kinderspital Bethlehem*
18.00 Vesper in der Klosterkirche
Kein Pfarreigottesdienst um 19.00 Uhr

Mittwoch, 26. Dezember – Stephanstag

08.00 Eucharistiefeier

Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Freitag und Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Segnungen in der Weihnachtswoche

Mittwoch: Segnung des Stephansweines
Donnerstag: Segnung des Johannisweines

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Montag, Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte
und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 8. Januar, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 15. Januar, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 22. Januar, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli



BLICKPUNKT

Mit jedem neugeborenen Kind
wird für mich die Hoffnung neu geboren.
Mit jedem neugeborenen Kind
spüre ich, wie verletzlich und bedroht
die Hoffnung ist.
Mit jedem neugeborenen Kind
erhält die Hoffnung ein Gesicht,
Füsse und Hände und ein sensibles Herz.
Mit jedem neugeborenen Kind
erneuert sich das kraftvolle Ereignis
jener Nacht von Bethlehem,
das Erde und Himmel verbindet.

Pierre Stutz

VIERTER ADVENTSSONNTAG

Samstag, 22. Dezember
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Dezember
09.30 Eucharistiefeier
10.30 Vierte Adventmatinée
Ensemble «Mobile» – Kammermusik – vokal und instrumental
11.15 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

WEIHNACHTSZEIT

HEILIGER ABEND

Montag, 24. Dezember
17.00 Eucharistischer Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
22.45 Musikalische Einstimmung
23.30 Mitternachtsmesse
Karl Kempter, Pastoralmesse in G, P. Basilius Breitenbach, Christe Redemptor omnium; Chor, Soli, Orgel, Orchester

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN

Dienstag, 25. Dezember
09.30 Festgottesdienst
Karl Kempter, Pastoralmesse in G, P. Basilius Breitenbach, Christe Redemptor omnium; Chor, Soli, Orgel, Orchester
11.30 Santa Messa italiana

FEST DER HEILIGEN FAMILIE STEPHANSTAG

Mittwoch, 26. Dezember
09.30 Eucharistiefeier – Weinsegnung
17.00 Krippenfeier für Jung und Alt

Donnerstag, 27. Dezember
09.00 Frauengottesdienst
Jahrzeit für Erich Fertsch-Hermann
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 28. Dezember
19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug
22./23. Dezember: Universität Freiburg
24./25. Dezember: Kinderhilfe Bethlehem.

Ertrag
8./9. Dezember:
CAB Blindenorganisation, Fr. 825.75.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.

Einladung zur Krippenandacht



Mittwoch, 26. Dezember
Eine kleine ruhige Feier bei der Krippe St. Martin.

Matinee 4 – Ensemble «Mobile»

Auch in dieser Saison dürfen wir unsere treuen Gäste – die Musikerfamilie Kunz mit «Anhang» begrüssen!

Am kommenden **Sonntag, 23. 12., um 10 h 30** spielen und singen Verena Graedel, Sopran, Martin und Andreas Kunz, Violinen, Joachim Klar, Violoncello, und Elisabeth Strahm, Cembalo, drei wunderbar-stimmige Werke aus der Barockzeit:
Eine der «Rosenkranz-Sonaten» von H. I. F. Biber sowie zwei adventliche Kantaten von G. F. Händel und J. N. Hanff.

Das Konzert findet im Chorraum der Kirche statt, es stehen genügend Stühle bereit.
Kollekte beim Ausgang.

Hansruedi von Arx

Advents- und Weihnachtszeit 2012 in St. Martin

Die Advents- und die Weihnachtszeit ist in unserer Pfarrei stets eine sehr intensive Zeit. Vier festliche Matinée-Konzerte luden am Sonntagvormittag in der St. Martinskirche zum besinnlichen Verweilen ein, auch dieses Jahr wieder mit einem Konzert unserer Minis.

Unsere Pfarreisekretärin Käthy Wollschlegel hat einen klingenden Adventskalender ins Netz gestellt, der jeden Tag einen Engelsgedanken mit auf den Weg gibt.

Die Religionslehrerinnen gestalteten mit den Primarschulklassen am Mittwochmorgen drei stimmungsvolle Rorate-Gottesdienste zum Thema «Licht». Anschliessend servierte ein Team der Frauengemeinschaft im Josefsaal jeweils ein kleines Zmorge.

Schon ganz weihnächtlich gestimmt war die letzte «Chile mit Chind»-Feier zum Thema «15 kleine Igel und das grosse Geschenk».

Zum vierten Mal fand im Garten des Kapuzinerklosters vom 6. – 9. Dezember ein viel beachteter und stimmungsvoller Adventsmarkt statt, wieder mit der Beteiligung unserer Minis.

Die reich illustrierte zwölfseitige «Familienpost 2013» enthält die vielen Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen im neuen Jahr.

Am 1. Dezember zog der Samichlaus feierlich von St. Marien her durch die Altstadt zur St. Martinskirche und in den Josefsaal. Die Kinder konnten ihre Verse vortragen und ein Chlaussäckli in Empfang nehmen. Der St. Nikolaus-Gruppe danken wir für die geschätzten Besuche in unseren jungen Familien!

Danken möchten wir auch den vielen Helferinnen und Helfern bei den Samichlaus- und Weihnachtsfeiern in den Gruppen und Vereinen unserer Pfarrei.

Im Abendgottesdienst zum Hochfest der Gottesmutter Maria am 8. Dezember fand die Aufnahme von drei neuen Mitgliedern in unsere Frauengemeinschaft statt.

Nach dem Heilfasten mit 22 Teilnehmenden und den drei Versöhnungsfeiern in der St. Martinskirche und im Kapuzinerkloster sind wir für das Weihnachtsfest vorbereitet.

Für den Heiligen Abend haben gegen siebzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen mit unserem Krippen-Spiel-Team und dem Familien-Chor-Projekt um 17 h 00 das witzige «Oltner Wiehnachtsmusical» vorbereitet, eine Eigen-



S'Oltner Wiehnachtsmusical im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 17 h 00

Eine grosse Anzahl Kinder und Erwachsene führen das «Oltner Weihnachtsmusical» im Familiengottesdienst am Heiligabend um 17 h 00 auf. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Eine erste Aufführung ist bereits um 15 h 00 in der Seniorenresidenz Bornblick zu sehen.

Das Krippenspiel-Team

produktion von Eve Tharandt Pfluger. Sogar ein Pfarrer tritt darin auf. Zuvor wird das Spiel um 15 h 00 auch in der Seniorenresidenz Bornblick aufgeführt.

Unsere Kirchenmusiker sind schon weit vor den Festtagen an der Arbeit. Die Christmette vom 24. Dezember wird um 22 h 45 mit einer musikalischen Einstimmung eingeleitet. In der Mitternachtsmesse um 23 h 30 und am Heiligen Tag um 09 h 30 lässt der St. Martins-Chor mit einer stattlichen Zahl von Gastsängerinnen und -sängern, mit vier Solisten, mit der Orchestergemeinschaft und mit den beiden Orgeln die Pastoralmesse in G von Karl Kempter erklingen.

Am Stefanstag vom 26. Dezember findet in der St. Martinskirche um 17 h 00 für Jung und Alt eine Krippenfeier statt. Die Gottesdienste von Silvester um 18 h 00 und von Neujahr ebenfalls um 18 h 00 begehen wir jeweils mit einem besonderen Gepräge.

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn feiern wir am Wochenende vom 5./6. Januar 2013. Im Familiengottesdienst am Samstag kommt ein neues Drei-Königs-Spiel zur Aufführung. Für die Haus- und Wohnungssegnungen am Epiphaniestag haben unsere Minis auch dieses Jahr wieder Weihrauchsäcklein und bunte Fläschchen für das Drei-Königs-Wasser vorbereitet.

Während der Advents- und Weihnachtszeit sind die Sakristane und Seelsorger, die Minis und ihre Leiterin, die Floristin und die Mitglieder der LeKom-Gruppe sowie unsere Musiker im Gross-einsatz. Allen Mitwirkenden ein ganz herzliches Dankeschön!

Im Namen des Seelsorgeteams und des Pfarreirates von St. Martin wünschen wir allen Pfarreiangehörigen den tiefen Frieden von Weihnachten: frohe, festliche und erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesegnetes Neues Jahr 2013!

*Pfarreiratspräsident Roland Grob
Pfr. Hanspeter Betschart*

VIERTER ADVENTSSONNTAG – HEILIG ABEND – WEIHNACHTEN

Samstag, 22. Dezember
18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 23. Dezember
10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte
nehmen wir als Caritas-Weihnachtssammlung auf.

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend
17.00 Krippenfeier
22.30 Eucharistiefeier zur Heiligen Nacht

Weihnachtstag – 25. Dezember – Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus
10.45 Weihnachtliche Festmesse
17.00 *Misa en Español*
18.00 Feierliche Vesper in der Klosterkirche

Die Kollekte
ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Mittwoch, 26. Dezember – Stephanstag
10.45 Eucharistiefeier
mit Segnung des Stephansweines
und anschliessendem Apéro

Freitag, 28. Dezember
18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Edgar Hufschmid-Husy; David Samuel Lee Weber; Marie Kreienbühl-Sinniger; Oswald Kissling

Das Rosenkranzgebet

wird bis Donnerstag, 20. Dezember, um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche gehalten. Über die Weihnachtstage findet **kein** gemeinsames Rosenkranzgebet statt. Nach den Festtagen beginnt das tägliche Gebet wieder am Mittwoch, 2. Januar 2013.

Weihnachtskollekte für das Baby-Hospital in Bethlehem und Friedenslicht aus Bethlehem

Zu jeder Zeit für Mütter und Kinder da zu sein, das ist die Aufgabe, die seit 60 Jahren erfüllt wird. Die Familien in Bethlehem spüren, dass sie in ihrer Not nicht alleine sind. Mit den Spenden aus der Schweiz, Österreich und Deutschland schenkt das Baby-Hospital Leben, Tag für Tag, Jahr für Jahr. So helfen wir mit, dass die frohe Weihnachtsbotschaft auch am Ursprungsort von Weihnachten Freude schenkt. Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Spende. www.kinderhilfe-bethlehem.ch
PK 60-20004-7, IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

In unserer Kirche sind wir in diesen Tagen ebenfalls sehr mit Bethlehem verbunden. Seit dem 17. Dezember brennt Tag und Nacht das **Friedenslicht aus Bethlehem**. Es stehen Gläser dabei, damit Sie das Licht mit nach Hause nehmen und es weiterverschenken können an Nachbarn, Freunde und Verwandte.

Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn alle es tun, wird es heller.

Verstorben ist

- am 7. Dezember im 95. Lebensjahr Frau **Alice Klaus-Graf**, zuletzt wohnhaft im Altersheim St. Martin. Die Trauerfeier fand am 18. Dezember in der Marienkirche statt. Den Dreissigsten feiern wir in der Freitagabendmesse am 11. Januar 2013 um 18.30 Uhr.

- am 7. Dezember im 89. Lebensjahr Frau **Ida Baselgia-Würgler**, zuletzt wohnhaft im Haus zur Heimat. Die Trauerfeier fand am 14. Dezember auf dem Friedhof Meisenhard statt. Den Dreissigsten feiern wir in der Freitagabendmesse am 11. Januar 2013 um 18.30 Uhr.
- am 11. Dezember im 90. Lebensjahr Herr **Valentino Castellani**, zuletzt wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Weingarten. Die Trauerfeier fand am 18. Dezember auf dem Friedhof Meisenhard statt.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in Seinem Frieden ruhen.



Festliche Musik über die Weihnachtstage

Weihnachtsmusical «Anna im Weihnachtsland»

Krippenfeier am Heiligen Abend um 17.00 Uhr
Anna, Lukas und Jasmine streifen über den Adventsmarkt. Sie unterhalten sich über Geschenke, Kollegen oder Natels. Doch dann treffen sie auf eine geheimnisvolle Tür. Und bevor sie realisieren, was mit ihnen geschieht, führt die Tür die drei Jugendlichen nach Bethlehem in der Zeit von Jesu Geburt. Sie treffen dort auf einige Hirtenbuben. Je länger sie sich unterhalten, desto deutlicher erfahren Anna und ihre Freunde die wahre Weihnachtsgeschichte. Freuen Sie sich, mit dieser frohen Schar den Heiligen Abend zu feiern. Sie sind herzlich eingeladen!

*Karin Pawelzik, Regie,
Bernie Müller-Band,*

*Anja Wahl Jakob, Nicole Wolff, Maria Fischetti,
Sandra Rupp Fischer, musikalische Leitung,
Peter Fromm-Liturgie*

24. Dezember, 22.30 Uhr – Heilige Nacht
Halleluja – ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Wir feiern die Geburt Jesu und frohlocken mit bekannten und neuen Weihnachtsliedern. Dabei auch Literatur für 8 Stimmen, so von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder Leonhard Schröter. Begleitet werden wir von Claire Charpentier und Bernie Müller an den Orgeln und am Piano.

Der Marienchor

25. Dezember, 10.45 Uhr – Weihnachtstag
Weihnachten ohne Grenzen – MusikerInnen mit verschiedenen musikalischen Hintergründen feiern mit uns.

A Christmas Jig von Yo Yo Ma
Ag Criost an Siol von Sean O’Riada
The Winter’s End von Liam O’Flynn
Sarabande von J. Pachelbel
Trumpet Voluntary von W. Goodwin
Töchter Zion von G.F. Händel, arr. von Felix Guilmant.

Zusammen musizieren: Bernie (Akkordeon) und Cyril Müller (Gitarre), Franz von Büren (Trompete), Regula Anderes (Geige), Beat Gassner (Klarinette), Dionis Müller (Percussion), Claire Charpentier (Orgel)

Weihnachtsgruss



Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien; dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüssen ihn: **Gloria, Gloria, Gloria in excelsis Deo, Deo.**
KG 350, 3. Str., franz. Weihnachtslied

Ein gesegnetes frohes Weihnachtsfest

wünschen wir all unseren Pfarreiangehörigen und allen anderen Leserinnen und Lesern! Das Licht und der Frieden der Heiligen Nacht und der Glanz der Weihnachtstage mögen hineinleuchten in die kommende Zeit und in den Grund unserer Herzen!

*Bruder Josef, Peter Fromm, Sarah Biotti
Mechtild Storz-Fromm, Cornelia Dinh-Sommer
Stella Lehmann, Maria von Däniken
Bernadette Rickenbacher, Gabi Schürmann*

Sternsingeraktion 2013



SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN.
Für Gesundheit in Tansania und weltweit

In diesem Jahr hat die Aktion Sternsingen die Gesundheit der Kinder ins Zentrum gestellt. Das Gastland ist Tansania in Ostafrika. Aber natürlich geht es um die Gesundheit von Kindern in aller Welt.

Die Gesundheitsversorgung in Tansania lässt sich in keiner Weise mit der hier bei uns vergleichen. Es gibt viel weniger Ärzte, Krankenpersonal, Spitäler und Krankenstationen. Die Entfernungen sind oft gross und die Strassenverhältnisse prekär. Oft können kranke Kinder nicht behandelt werden. Dies kann später zu Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen führen.

Mit der Aktion Sternsingen unter dem Motto «SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN» werden die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen und in die Häuser bringen und sind für die Kinder weltweit ein Segen, weil sie sich solidarisch zeigen.

Die Oltner SternsingerInnen freuen sich auf viele Besuche, damit sie möglichst vielen Kindern überall auf der Welt helfen können.

In den Kirchen liegen wieder die Anmeldetalons auf, oder Sie können direkt ins Sekretariat St. Marien anrufen, Tel. 062 287 23 11, und die SternsingerInnen bestellen.

Die SternsingerInnen von St. Marien

Das **Pfarreisekretariat** bleibt über die Weihnachtstage **geschlossen**.

Ab Donnerstag, 3. Januar 2013, gelten wieder die üblichen Büroöffnungszeiten. In dringenden seelsorgerlichen Anliegen wenden Sie sich bitte an das Pfarrhaus, Tel. 062 287 23 11, oder an das Kapuzinerkloster in Olten, Tel. 062 206 15 50.

Wichtige Termine

- 24. 12., 17.00 Uhr: Krippenfeier
- 22.30 Uhr: Gottesdienst zur Hl. Nacht
- 25. 12., 10.45 Uhr: Festmesse
- 26. 12., 10.45 Uhr: Eucharistiefeier mit anschl. Segnung des Stephanweines
- 01. 01., 10.30 Uhr: Ök. Gottesdienst zum Neujahr in der Friedenskirche

Vierter Adventssonntag

Opfer: Für das Projekt «Minenkinder» von Wilhelm Kufferath. Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Samstag, 22. Dezember

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Albert und Marie Rippstein-Strub und Viktor Rippstein

Sonntag, 23. Dezember

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 24. Dezember – Heilig Abend

Das Rosenkranzgebet um 14.00 Uhr **entfällt**.
Opfer: Für die Kinderhilfe Bethlehem. Wir danken für Ihre Spende.

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Ministranten, musikalisch mitgestaltet vom Kinder- und Jugendchor

23.00 Mitternachtsmesse/Eucharistiefeier, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

10.30 Weihnachtsgottesdienst/Eucharistiefeier, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor

Mittwoch, 26. Dezember – Stephanstag

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier mit Weinsegnung

Samstag, 29. Dezember

Opfer: Für soziale Zwecke unserer Pfarrei.

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier



Herzliche Einladung

★★★ an Heiligabend

zum **Familiengottesdienst um 17.00 Uhr** mit Krippenspiel der Minis und musikalischer Begleitung des Kinder- und Jugendchors und

zur **Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr**

Der Kirchenchor singt in Begleitung von Solisten und Instrumentalisten die Missa aulica von Franz Xaver Brixli.

★★★ an Weihnachten

zum **Weihnachtsgottesdienst um 10.30 Uhr**, welcher ebenfalls durch den Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wird.

★★★ am Stephanstag

zur **Eucharistiefeier um 10.30 Uhr** mit Weinsegnung.



Verteilung des Friedenslichtes
Montag, 24. Dezember
08.00 Uhr – 11.30 Uhr
beim Chäppeli

Die freiwilligen Spenden werden zugunsten der Aktion Denk an mich verwendet.



STERNINGERAKTION 2013

Hausbesuche der Sternsinger

Diverse Gruppen werden am **12. Januar 2013** zwischen **14.30 und 17.00 Uhr** in Trimbach unterwegs sein.

Ihre Anmeldung nimmt das Pfarramt bis spätestens 6. Januar 2013 gerne entgegen.

Sternsingerpäckli

Mit dem Kauf eines Päcklis zum Preise von Fr. 10.– unterstützen Sie das Sternsingerprojekt 2013, das St. Benedict's Hospital in Ndanda Tansania. Dieses Krankenhaus wird von Benediktinerinnen betreut. Jeder, der im St. Benedict's Hospital ankommt, wird gastfreundlich aufgenommen. Im Jahre 2011 wurden 10'700 Patienten stationär und 64'600 ambulant behandelt. Etwa ein Drittel der Patienten sind Kinder.



Trimbacher Adventskalender 22. und 23. Dezember

Bei folgenden Familien sind Sie in den kommenden Tagen eingeladen:

22. 14.00 – 20.00 Uhr:
Maya Gmür, Einschlagweg 43
23. 14.00 – 18.00 Uhr:
Ursula und Thomas Ruthschi, Rebbergstr. 63



oder wie der Glaube zum Erlebnis wird

Next Level in Rom

An der Schwelle des Neuen Jahres besuchen die ehemaligen Firmanden die EWIGE STADT. Neben der Besichtigung der Highlights Roms haben wir im Programm auch was Besonderes. In diesen Tagen findet in **Rom** das Europäische Jugendtreffen statt. Das Treffen, das von der Communauté de Taizé organisiert wird, bringt zehntausende junger Menschen zu einer neuen Etappe des sog. «Pilgerweges des Vertrauens auf der Erde» zusammen, den Frère Roger in den späten 70er Jahren ins Leben rief.

Wir freuen uns auf die bunten Workshops, auf die stimmungsvollen Jugendgottesdienste und auf das weihnachtliche Ambiente der ewigen Stadt.

Am «Pilgerweg des Vertrauens» in Rom teilnehmen, das heisst...

- mit zehntausenden Jugendlichen in den grossen Basiliken der Stadt der sieben Hügel gemeinsam beten, singen und still sein.
- mit Jugendlichen aus ganz Europa und darüber hinaus über den Glauben sprechen.
- Leute treffen, die mitten in den heutigen Herausforderungen das Evangelium leben.
- sich auf einen Pilgerweg zu den Gräbern der Apostel und den Katakomben machen.
- Papst Benedikt begegnen und zusammen für den Frieden in der Welt und Vertrauen unter allen Menschen beten.

Der Herr hat zu sich gerufen:

Am 6. Dezember im Alter von 97 Jahren Herr **Bruno Marti**, Gerbrunnenstrasse 51. *Er nehme ihn auf in sein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.*

Wir gratulieren

In den kommenden Tagen werden zwei Pfarreiangehörige einen runden Geburtstag feiern:

Den 90. Geburtstag feiert am 25. 12. Frau **Margrit Wyss-Hagmann**, Altersheim Stadtpark Olten, und den 80. Geburtstag feiert am 28. 12. Frau **Nicole Züllig-von Aesch**, Hägelerstr. 11B.

Wir wünschen den Jubilarinnen ein unvergesslich schönes Fest und alles Gute für die kommenden Jahre.



WEIHNACHTEN 2012

Unser Jawort mit Leben zu füllen

«Ein Wegstück ist gelungen, Schöpferin Liebe, Schritt um Schritt; ohne Anstrengung nicht, und wir lernen weiter, uns einander zu achten, zu lieben. Ganz tief. Im mühsamen Alltag. Danke, für jeden gegliückten Tag. Ja, lernen. Zu tun, was wir vorher besprochen haben. Unser Jawort mit Leben zu füllen. Einander wissen zu lassen: Das brauche ich jetzt: deine Hilfe, deine Zärtlichkeit, meine Ruhe, die Lust. So tust du mir gut. Gib mir weiter Kraft und Empfindsamkeit, heilige Weisheit, göttliches Du: Nicht abzulassen, das Leben zu teilen, der Müdigkeit zu begegnen: «Ich sage lieber nichts. Er ist es nicht gewöhnt, das Bad zu Putzen. Es ist so anstrengend, Hilfe zu geben. Ihn dabei nicht vor den Kopf zu stossen. Er nimmt zu viel Spülmittel, jedes mal. Und die Töpfe haben innen noch Ränder. Was werden die Nachbarn denken, wenn er Wäsche aufhängt? Eigentlich ist er an der Reihe, unser Baby zu wickeln. Er sieht sich gerade den spannenden Fernsehfilm an.»

Ich freue mich so, mein Gott, dass er ein zärtlicher Vater ist, mein liebevoller Mann; dass unser Kind uns beide erlebt, dass ich wieder einsteigen kann in meinen erlernten Beruf, und keines von uns zu kurz kommen muss. Hilf mir, du heilige Fülle, dass ich grossherzig bin, Geduld und Anspruch sollen sich lieben. Raum wollen wir einander geben und miteinander zu Hause sein.»

Christa Peikert-Flaspöhler

Liebe Pfarreiangehörige

Wir wünschen Ihnen und uns allen, dass wir uns mitfühlend in andere hineinversetzen können, und dass wir aus der Tiefe unseres Herzens unser JAWORT mit Leben füllen. Gesegnete Weihnachten!

Diakon Marek Sowulewski und Pfarreiteam

HINWEIS:

Das Pfarramt ist ab **Dienstag, 25. Dezember, bis Donnerstag, 3. Januar 2013, geschlossen**. Für seelsorgerische Anliegen ist Pater Paul unter der Nr. 079 209 12 17 erreichbar.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 23. Dezember – Vierter Advent

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

10.00 ökum. Familiengottesdienst in Ifenthal

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

21.45 Mitternachtsgottesdienst

mit Gesang des Kirchenchors in Wisen

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

16.30 Weihnachtsgottesdienst

Opfer für das Kinderspital Bethlehem

VORANZEIGE:

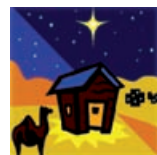
Sonntag, 30. Dezember

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Zum Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Das von der Kinderhilfe Bethlehem finanzierte Caritas Baby-Hospital feiert 2012 sein 60-jähriges Bestehen. Es ist 24 Stunden für alle Familien und

ihre kranken Kinder geöffnet. Unabhängig davon, ob die Eltern über Geld verfügen oder nicht. In der Region Bethlehem und Hebron leben 300'000 Kinder ohne ausreichende medizinische Versorgung. Armutserkrankungen sind die häufigste Diagnose. Im Kinderspital arbeiten 15 Ärzte und 80 Pflegerinnen für die kleinen Patienten, unabhängig ihrer Herkunft oder ihrer Religion. Dadurch kann das Spital jährlich 34'000 Kindern helfen.



Krippenspiel

Sonntag, 23. Dezember, 10.00 Uhr
in der Kirche Ifenthal

Die Kinder der 1. und 2. Klasse haben im Religionsunterricht ein Krippenspiel eingeübt, das im ökumenischen Familiengottesdienst aufgeführt wird. Dazu sind alle, Gross und Klein, herzlich eingeladen.

Hanny Studer, Katechetin



Totengedenken

Am 10. Dezember ist im Alter von 74 Jahren Frau *Rosmarie Strub-Bitterli*, Ifenthal, gestorben.

Die Verstorbene hat sich bis zur Erkrankung lange Jahre als Abwartin des Pfarreiheims, im Reinigungsdienst der Kirche und als Stellvertreterin im Sakristanendienst, aber auch in der Pfarreiadministration engagiert.

Der Herr schenke Rosmarie Strub die ewige Freude und tröste die Angehörigen.



Allen Pfarreiangehörigen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 23. Dezember – Vierter Advent

09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Anna Mathiuet-Bitterli, Adelheid und Josef Bader-Krüttli
Opfer für Jugend und Sprachen,
(vormals Jugendamt Olten)

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

21.45 Mitternachtsmesse

Der Kirchenchor singt
Opfer für das Kinderspital Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

16.30 Weihnachtsgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE:

Am **Sonntag, 30. Dezember**, wird in Ifenthal ein **Pfarrgottesdienst** abgehalten.



Weihnachten

Geburtstag von Jesus Christus

Wir kennen das genaue Datum der Geburt Jesus nicht. Seit dem Jahr 335 feiert die Kirche das Weihnachtsfest am 25. Dezember.

Nach dem Julianischen Kalender war dies der Tag der Wintersonnenwende.

«Ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.»

Liedtext

Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet, o kommet nach Bethlehem; sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren:

O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König, den Herrn.



Frohe und friedliche Weihnachten

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Möge das Licht der Welt uns an dem Tag der Lichter erhellen und erleuchten.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 22. 12.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 23. 12.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.15 St. Martin, Olten

Mercoledì 25. 12.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.30 Messa a St. Martin, Olten

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 24. 12.:

Ore 20.15 Preghiera del gruppo RnS a St. Martin Olten.

Mercoledì 26. 12.:

Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

Giovedì 27. 12.:

Ore 14.00 a Dulliken gruppo «Amici del giovedì».

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,
Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portugisische-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou
078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,
Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 22. Dezember

17.00 Gottesdienst

Dreissigster für Frau Rita Dähler-Bleuer
Jahrzeit für Hugo Meister-Kuonen

Kollekte: Für das Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 23. Dezember – Vierter Advent

10.00 Gottesdienst

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

10.00 Ökum. Weihnachtsfeier im Marienheim

17.00 Kinder- und Familienweihnachtsfeier

mit dem Kinderchor unter der Leitung von
Conrad Heusser. Wir laden alle, ob Gross oder
Klein, herzlich ein und freuen uns auf eine
gemeinsame Feier.

22.30 Feierliche Weihnachtsfeier

mit Chorgesang unter der Leitung von Claudia
Schumacher. (Pastoralmesse in G-Dur, Colin
Mawby); Streichensemble: Aurelia Heer, Su-
sanne Kradolfer, Franziska Kradolfer, Fabienne
Schumacher, Tzveta Koicheva, Susanne Port-
mann; Orgel: Ruedi Kissling

Kollekte: Für das Kinderspital Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

08.00 Weihnachtsgottesdienst

in der Kapelle Bethlehem

10.00 Feierlicher Weihnachtsgottesdienst

Mittwoch, 26. Dezember

09.30 Der Gottesdienst im Marienheim fällt aus

10.00 Gottesdienst mit Weinsegnung in der Kirche

Donnerstag, 27. Dezember

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 28. Dezember

19.00 Der Gottesdienst fällt aus

Samstag, 29. Dezember

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 30. Dezember

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT

Weihnachtskollekte



Die Kinderhilfe Beth-
lehem, ein Verein un-
ter dem Patronat des
Basler Bischofs, un-
terhält das Caritas
Baby Hospital am

Geburtsort Jesu. Hier werden rund 30000 Kinder
jährlich unabhängig von ihrer Herkunft und Reli-
gion unentgeltlich behandelt und gleichzeitig die
Mütter in Pflege, Ernährung und Hygiene geschult.
Für viele Kinder ist das Baby Hospital die ein-
zige Chance zum Überleben. Der Einsatz geschieht
in dieser Zeit unter ganz besonders erschwerten
Bedingungen.

Finanziert und betrieben wird das Kinderspital
Bethlehem durch Spendengelder über die Kinder-
hilfe Bethlehem. «Wir sind da», lautet die simple
Losung des Kinderspitals. Und so kümmern sich
Chefärztin Dr. Hiyam Marzouqa, zwölf weitere
Ärztinnen und Ärzte sowie rund 80 Pflegerinnen
hingabevoll um das Wohl der kleinen Patienten.
Tag für Tag.

**Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unter-
stützung.**



Weihnachtsfeier der Ministranten



Am **Freitag, 21. Dezember**, sind alle Minis herzlich
zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier einge-
laden. Den Abend beginnen wir mit einem feinen
Raclette. Anschliessend werden wir viel Spass
beim Lottospielen haben.

Mit einer besinnlichen Weihnachtsgeschichte wer-
den wir den Abend ausklingen lassen.

Wir freuen auf viele Minis.

Das Leiterteam

Zu Weihnachten



Liebe Pfarreiangehörige,

Manche Zeiten im Jahr erleben wir intensiver als
andere. Im Advent und zu Weihnachten sind unsere
Herzen offener für Fragen wie: Was gibt meinem
Leben Sinn und Lebenserfüllung? Viele Seh-
nsüchte nach Liebe, Geborgenheit und Frieden wer-
den in uns geweckt.

Ich bin überzeugt, dass unser christlicher Glaube
an die Menschwerdung Gottes im Kind von Beth-
lehem viele dieser Sehnsüchte zu erfüllen vermag.

Wie dieser Glaube für uns sehr konkret wird,
drückt der folgende Text von Andrea Schwarz sehr
gut aus: «Meistens wird Gott ganz leise Mensch:
Die Engel singen nicht, die Könige gehen vorbei,
die Hirten bleiben bei ihren Herden. Meistens wird
Gott ganz leise Mensch:

Von der Öffentlichkeit unbemerkt, von den Men-
schen nicht zur Kenntnis genommen. In einer
kleinen Zweizimmerwohnung, in einem Krankenzim-
mer, in nächtlicher Verzweiflung, in der Stunde
der Einsamkeit, in der Freude am Geliebten. Mei-
stens wird Gott ganz leise Mensch, wenn Men-
schen zu Menschen werden.»

So geschieht jedes Jahr wieder das Wunder der
Menschwerdung Gottes. Wenn auch nicht alles
gelingt, ein guter Anfang ist Weihnachten allemal.

So wünsche ich ihnen/euch im Namen der Pfarrei-
gemeinde etwas Stille und Ruhe im Advent, um
die Menschwerdung Gottes heute zu entdecken.
Wenn Gottes Liebe auch heute Mensch wird, dann
erleben wir Frohe Weihnachten und viel Glück und
Gottes Segen im Jahr 2013.



Ihr Diakon Sebastian Muthupara

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



20★C+M+B+13

Wie in jedem Jahr sind auch im 2013 unsere Stern-
singer wieder für Sie unterwegs.

Am **Wochenende vom 5. bis 6. Januar** können Sie
ihre Häuser segnen lassen.

Die Sternsinger werden **nur die angemeldeten
Familien** besuchen. Sie können sich ab sofort an-
melden bei: **Edith Mühlematter, 062 212 50 00**,
oder per Mail: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch



Aktion Sternsingen 2013

SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN.

Für Gesundheit in Tansania und weltweit.

In diesem Jahr hat die Aktion Sternsingen die
Gesundheit der Kinder ins Zentrum gestellt. Das
Gastland ist Tansania in Ostafrika. Aber natürlich
geht es um die Gesundheit von Kindern in aller
Welt.

Mit der Aktion Sternsingen unter dem Motto
«SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN» werden die
Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes
zu den Menschen und in die Häuser bringen und
sind für die Kinder weltweit ein Segen, weil sie
sich solidarisch zeigen.



**Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft
Wangen bei Olten**

Dreikönigskuchenessen am 10. Januar 2013

Nach dem Gottesdienst in der Kapelle der kath.
Kirche um 09.15 Uhr treffen wir uns im Café M.,
um zusammen den Dreikönigstag zu feiern.

Wir würden uns über ein zahlreiches Erscheinen
sehr freuen.

Alle sind herzlich eingeladen.

Das Vorbereitungsteam



Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: Ansgarwerk

Samstag, 22. Dezember

17.30 Versöhnungsfeier
Dreissigster für Lore Nimmrichter-Herzig

Sonntag, 23. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach
Die Kollekten an den Weihnachtstagen sind traditionellerweise für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt.

Montag, 24. Dezember

HEILIGER ABEND – HEILIGE NACHT

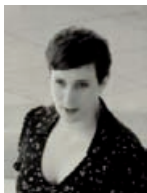
17.00 Familiengottesdienst, mitgestaltet von den Ministranten
22.30 Mitternachtsmesse unter Mitwirkung des Kirchenchors. Anschliessend schenkt die Jubla in der Arena Punsch aus.

Dienstag, 25. Dezember – WEIHNACHTEN HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

09.30 Weihnachtsgottesdienst, mitgestaltet von der Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach

Donnerstag, 27. Dezember

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche



Penelope Monroe, Chorleiterin



Jonas Kissling, Organist

Kirchenmusik am Heiligen Abend

Unser Kirchenchor wird mit Missa Brevis in B-Dur KV 275 von W.A. Mozart für Chor, Streicher und Solisten, dem Weihnachtslied Adeste Fideles und dem Gloria aus Taize den Mitternachtsgottesdienst feierlich umrahmen.

Anschliessend schenkt die Jubla in der Arena Punsch aus.

Familiengottesdienst

vom 24. Dezember um 17.00 Uhr

Zu diesem Gottesdienst sind vor allem Familien mit Kindern herzlich eingeladen. Die Ministranten werden den Gottesdienst mitgestalten. Wie in den vergangenen Jahren können die Kinder ihren gebastelten Weihnachtsstern mitbringen, um im Gottesdienst den Weihnachtsbaum zu schmücken.



Herzlichen Dank

... allen Helferinnen und Helfern für ihren wertvollen Einsatz während den Advents- und Weihnachtstagen.

**Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen
frohe Weihnachtstage und
ein gesegnetes neues Jahr.**

George Maramkandom, Pfarradministrator
Ruth Geiser, Pfarreisekretärin



Vierter Advent

Was wäre die Adventszeit ohne Lebkuchen? Das Gebäck aus Nüssen, Mandeln, gesüsst mit Honig und verfeinert mit kostbaren Gewürzen ferner Länder wie Anis, Ingwer, Nelken, Kardamom oder Koriander, verusst die Adventszeit. Die Gewürze aus aller Welt symbolisieren den Glaubenssatz: Christus kommt für alle Menschen, für das weite Erdenrund.

Zum Advent gehören auch Musik und Spiel. Musizierende Geselligkeit bei Kerzenlicht steigert die Vorfreude. Spielen, insbesondere das Krippenspiel, lässt uns in verschiedenste Rollen schlüpfen und die Geschichte von Bethlehem aus verschiedenen Blickwinkeln erleben.



«Ich schaffe das!», sagt Sharifa, das 9-jährige Mädchen aus Tansania auf dem Plakat zur Aktion Sternsingen 2013. Nach einem Unfall wird sie im Krankenhaus versorgt, bis der komplizierte Beinbruch geheilt ist. Sie schafft das, weil sich die Ärzte im Krankenhaus um sie kümmern, die Familie für sie da ist und sich weltweit Kinder für Kinder einsetzen.

Anmeldung für den Besuch der Sternsinger:

Wer den Besuch der Sternsinger unbedingt wünscht, melde sich beim Pfarreisekretariat, unter Tel. 062 216 22 52 oder per E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Weihnachtskrippe in unserer Pfarrkirche



Erbauerinnen: 12 Frauen der katholischen Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach unter der Leitung von Lydia Peier-Käser

Kleine Geschichte der Schwarzenberger Figuren

Die ersten biblischen Figuren wurden 1964 von Sr. Anita Derungs OP im Kloster Ilanz entwickelt. Die Anregung dazu kam von der damaligen Präsidentin des Müttervereins Graubünden, Frau Fryberg-Candinas. Sie träumte von einer Weihnachtskrippe für die Familie mit beweglichen Figuren. Über bewegliche Krippenfiguren hatten sich schon viele Gedanken gemacht. Es lassen sich verschiedene Vorläuferfiguren nachweisen. Deren Beweglichkeit scheiterte allerdings an mangelhaftem Werkmaterial wie beispielsweise am zerbrechlichen Draht. Sr. Anita Derungs arbeitete mit Werkmaterial, wie es in jedem Haushalt aufzutreiben war: Elektrikerdraht, auch Sisaldrath, Stoff- und Holzreste. Die Köpfe modellierte sie mit Hartschaum und überzog sie mit Duvetine oder Kett-

samt. Diese Materialien werden heute noch verwendet.

Haus der Mütter auf dem Schwarzenberg/LU

Josy Brunner, Leiterin vom Haus der Mütter auf dem Schwarzenberg, interessierte sich sehr für die Figuren und organisierte noch im selben Jahr 1964 einen ersten Krippenfiguren-Kurs. Die ersten Kurs Teilnehmerinnen waren begeistert und setzten sich in den Folgejahren mit grosser Hingabe für die Weiterentwicklung der Figuren ein.

1966 kam Doris Egli in Kontakt mit den Figurenfrauen und wirkte mit

Feuereifer bei der Weiterentwicklung der Figuren mit. Ihre Ausbildung als Gestalterin an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart erwies sich hier als sehr hilfreich. Die gemeinsame Arbeit von Doris Egli und den anderen Figurenfrauen auf dem Schwarzenberg war nur von kurzer Dauer. Der Konflikt entzündete sich am Werkmaterial. Damals, in den ersten Figurenkursen wurde noch Verschiedenes ausprobiert. Zwei technische Verbesserungen waren bedeutend: Die Entwicklung von Bleischuhen: Nachdem man zuerst Holzschuhe verwendet hatte, entwarf und goss Pfarrer Werner Thommen 1968 die ersten Bleischuhe. Die Entwicklung der Metallklammer: Diese wurde von Doris Egli entwickelt, um die beiden Sisaldrähte für Beine und Arme stabil zusammenzuhalten.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 22. Dezember

17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 23. Dezember – VIERTER ADVENT

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Montag, 24. Dezember – HEILIGABEND

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

in Kappel

Es musizieren **Schüler** der Jugendmusikschule Untergäu

22.30 musikalische Einstimmung in der Kirche

23.00 Mitternachtsmesse mit einem Kapuziner in Kappel

Es musizieren **Isabelle Ulrich** (Querflöte) und **Mischa Cheung** (Orgel).

Anschliessend offerieren die **Ministranten** von Kappel-Boningen-Gunzgen allen Besuchern einen Punch.

Dienstag, 25. Dezember – WEIHNACHTEN

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

10.15 Festlicher Weihnachtsgottesdienst

in Kappel, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Kappel-Boningen, Solisten und Orchester

Mittwoch, 26. Dezember – STEFANSTAG

10.15 Eucharistiefeier in Boningen

mit Aussendung der Sternsinger

Alle Kollekten vom 22. bis 26. Dezember sind für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt.

Freitag, 28. Dezember

Keine Abendmesse in Kappel



Mitternachtsmesse

Dem Kirchenchor ist es zur beliebten Tradition geworden, im Weihnachtsgottesdienst vom **25. Dezember um 10.15 Uhr** eine Orchestermesse zu singen. Nebst den üblichen Aktivitäten ist dieser Gottesdienst das Highlight des jeweiligen Vereinsjahres. In diesem Jahr jährt sich diese Tradition zum 16. Mal. Der Chor feiert mit der Aufführung eines besonderen Werkes, mit der Missa brevis in D-Dur von Franz Xaver Brixli (1732 – 1771), also ein Zeit-

genosse von W. A. Mozart. Die Messe ist bestimmt für Solisten, vierstimmig gemischten Chor, Trompeten, Violinen, Violoncello und Orgel, dazwischen Instrumentalmusik. Solisten sind **Léonie Renaud, Amanda Schweri, Peter Lindenmann** und **Roger Bucher**.

Unter der Leitung von Frau **Pascale Pirovino** probt der erweiterte Kirchenchor schon seit Wochen intensiv und die Mitwirkenden freuen sich auf einen feierlichen Weihnachtsgottesdienst.

Kirchenchor Kappel-Boningen

Stille Nacht

Mache dich auf ins Dunkel der heiligen Nacht fernab von künstlichen Lichtern um das eine Licht zu suchen das wirklich dein Innerstes erhellt.

Mache dich auf in die Stille der heiligen Nacht weit weg von Sprüchen und grossen Reden um das eine Wort zu hören das dir zu Herzen geht.

Mache dich auf wähle den kleinen Weg meide die breiten Strassen um den einen Ort zu finden wo du willkommen und glücklich bist.

Mache dich wieder auf zurück zu den künstlichen Lichtern um ändern das Licht zu zeigen das dein Innerstes froh macht.

Mache dich wieder auf zurück in die Gespräche und Diskussionen um anderen das eine Wort zu bezeugen das dich erfüllt.

Mache dich wieder auf zurück in die Geschäftigkeit des Alltags um andere das Geheimnis errahnen zu lassen das dich ergriffen hat.

Und dann, nach der Begegnung mit IHM ...

Klara Käser



Ranftreffen 2012 – ADVENTURE

Das Ranftreffen ist die besinnliche Erlebnisnacht im Advent und findet am **22./23. Dezember** statt. Das Ranftreffen ist das grösste alljährliche kirchliche Jugendtreffen der Schweiz. Jeweils am Wochenende vor Weihnachten treffen sich rund tausend Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Deutschschweiz, um gemeinsam eine Winternacht zu verbringen. Organisiert wird das Treffen von Jungwacht Blauring Schweiz.

Das Ranftreffen ist seit Jahren ein Ort für Ausserordentliches: über 1'000 Jugendliche und seit zwei Jahren auch Familien verbringen in der Adventszeit eine ganze Nacht im Freien und wandern in die Ranftschlucht. Fern von Konsum ermöglicht das Ranftreffen ein unvergleichliches Erlebnis, das den Teilnehmenden Ruhe und Besinnlichkeit bietet und auch Gelegenheit gibt, einander kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr



Die Sekretärinnen Bernadette Schenker und Helena Lachmuth, Pfr. Andreas Gschwind

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind, Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 23. Dezember – VIERTER ADVENT

08.45 Eucharistiefeier

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Chilekaffee im Pfarreiheim ein.

Montag, 24. Dezember – HEILIGABEND

16.30 Familienweihnachtsfeier

mit Aurelio Tosato im Stall auf dem Kaltbachhof

23.00 Mitternachtsmesse mit A. Gschwind

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor umrahmt.

Die Kollekten vom 23. und 24. Dezember sind für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt.

Dienstag, 25. Dezember – WEIHNACHTEN

Kein Festgottesdienst in Gunzgen

Bitte besuchen sie den Weihnachtsgottesdienst um 10.15 Uhr in Kappel, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, Solisten und Orchester

Donnerstag, 27. Dezember

18.30 Rosenkranz

Keine Abendmesse

Familienweihnachtsfeier



Am **Heiligabend, 24. Dezember, um 16.30 Uhr** findet im Stall auf dem Kaltbachhof von Familie Vreni und Bruno Fürst eine Familienweihnachtsfeier statt.

An dieser speziellen Feier mit Kühen und Alpakas sind alle herzlich eingeladen, egal ob jung oder alt, und speziell Familien mit Kindern!

Im Weihnachtsgottesdienst

vom **25. Dezember in Kappel** singt der Kirchenchor die Missa Brevis in D-Dur von Franz Xaver Brixli (1732 – 1771), also ein Zeitgenosse von W. A. Mozart. Da in **Gunzgen** am Weihnachtstag **KEIN Gottesdienst stattfindet**, sind alle Gunzger ganz herzlich eingeladen, an diesen speziellen feierlichen Gottesdienst teilzunehmen!

Während den Schulferien vom

24. Dezember 2012 – 4. Januar 2013 ist das Sekretariat nicht immer zu den angegebenen Zeiten geöffnet. Sie können mich aber unter der Tel. 079 560 57 62 erreichen .

Vielen Dank für das Verständnis.



Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr!

*Helena Lachmuth, Sekretärin
Andreas Gschwind, Pfarrer*

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 23. Dezember – Vierter Advent

Kein Gottesdienst in Obergösigen

09.30 Pastoralraumgottesdienst (Eucharistiefeier) in der Schlosskirche Niedergösigen für alle sechs Pfarreien des Seelsorgeverbandes.
(Siehe besonderen Hinweis im Pfarrblatt Nr. 51).

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Diesen Gottesdienst feiern wir als Familiengottesdienst unter Mitwirkung von Schülern und ihrer Katechetin Gisela Schacher, gesanglich umrahmt mit einem Kinderchor unter der Leitung von Helen Kyburz und Brigitte Meier

23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pfr. Josef Rogger und Sr. Hildegard
Die Feier wird musikalisch mit Panflötenklängen umrahmt.

Dienstag, 25. Dezember Hochfest der Geburt des Herrn

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard
Die Kollekte über die Weihnachtstage ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Mittwoch, 26. Dezember

Kein Gottesdienst um 09.00 Uhr

Freitag, 28. Dezember

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 30. Dezember

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Ministranten

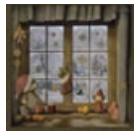
Montag, 24. Dezember, Heilig Abend, 17.00 Uhr:

Tanja, Patrick, Eliane, Noemi

Montag, 24. Dezember, Mitternachtsgottesdienst,

23.00 Uhr: Valerio, Viviane

Dienstag, 25. Dezember, 09.30 Uhr: Valerio, Julia



Adventsfenster vom 20. – 24. Dezember

Folgende Familien laden Sie herzlich dazu ein:

Do, 20. Kyburz H. und K., Steinengasse 15, 15.00 – 17.00 Uhr drinnen

Fr, 21. Russo M. und A., Wässerig 20, ab 15.00 Uhr drinnen

Sa, 22. KEIN Adventsfenster

So, 23. Stolz S. und R., Vorstadtstrasse, ab 14.00 Uhr draussen

Mo, 24. Kinderweihnachten, kath. Kirche, 17.00 Uhr drinnen

Wir danken nochmals herzlich allen kreativen Familien für Ihre Mithilfe zur Verschönerung der Adventszeit.



Wir gratulieren herzlich:

Am 30. Dezember zum 80. Geburtstag Frau *Alma Baumann*, Solothurnerstr. 70, Bornblick, Olten.

Abwesenheit von Sr. Hildegard vom 7. Januar bis und mit 10. Februar

Sr. Hildegard wird sich anfangs Januar einer Knieoperation unterziehen. Mit der Rekonvaleszenz eingerechnet, wird sie für rund 4 Wochen ausser Dienst sein. In der ersten Februar-Woche nimmt sie an Exerzitien teil, so dass sie ab Montag, 11. Februar, wieder zurück sein wird. Wir wünschen Sr. Hildegard einen erfolgreichen Eingriff und gute Erholung.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Pfarreisekretariat bleibt am **Montag, 24. Dezember, geschlossen**. Am Donnerstag, 27. Dezember, gelten die normalen Öffnungszeiten.



Frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr

Im Namen des Seelsorgeteams wünschen wir allen Pfarreiangehörigen den tiefen Frieden von Weihnachten: Frohe, festliche und erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesegnetes Neues Jahr 2013.

Diakon Max Herrmann und Sr. Hildegard

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 23. Dezember

Vierter Adventssonntag

Kein Gottesdienst in Winznau

09.30 Pastoralraumgottesdienst Eucharistiefeier in der Schlosskirche in Niedergösigen für alle 6 Pfarreien des Seelsorgeverbandes (siehe auch Hinweis im Pfarrblatt Nr. 51 unter Pfarrei Obergösigen)
Fahrdienst: Tel. 062 295 39 28

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann
Kollekte für das Kinderspital Bethlehem (beide Gottesdienste)

23.00 Mitternachtsmesse, Eucharistiefeier mit Kapuzinerpater und Diakon Max Herrmann
Mitwirkung des Kirchenchors

Dienstag, 25. Dezember

Hochfest der Geburt des Herrn

11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard
Kollekte wie am 24. Dezember

Donnerstag, 27. Dezember

Kein Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 30. Dezember

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Dienstag, 1. Januar – Neujahr

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gottesdienste am 24. Dezember – Heiliger Abend
Um 17.00 Uhr feiern wir den traditionellen Familiengottesdienst. Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse werden ihn mit unserer Katechetin Brigitt von Arx gestalten. Der Gottesdienst wird durch das Orgelspiel von Silvia von Rohr umrahmt.

Die **Mitternachtsmesse** um 23.00 Uhr wird musikalisch gestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Georges Regner. Der Kirchenchor singt erstmals die *Missa facillima* von Franz Blazic, mit Orgelbegleitung durch Catalina Vicens. Frau Stefania Rizzo wird das musikalische Programm an der Harfe mitgestalten.
Fahrdienst: Tel. 062 295 39 28.

Hinweis auf besondere Gottesdienste im 1. Halbjahr 2013:

Samstag, 5. 1., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Beauftragungs- und Segnungsfeier der Sternsinger

Sonntag, 20. 1., 09.30 Uhr: Taufgelübde-Erneuerung für die Erstkommunikanten

Sonntag, 27. 1., 09.30 Uhr: ökum. Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen

Sonntag, 3. 2., 09.30 Uhr:

Kerzenweihe, Blasiussegen

Sonntag, 10. 2., 11.00 Uhr:

Agatha-Gottesdienst mit der FG

Sonntag, 3. 3., 11.00 Uhr: Krankensalbung

Sonntag, 7. 4., 10.00 Uhr: Erstkommunionfeier

Samstag, 25. 5., 17.00 Uhr: Firmung, Winznau und Obergösigen in der **Kirche Winznau**

Pfarreikafi

Sonntag, 20. Januar (Kirchenchor)

Sonntag, 28. April (Leitungsrat)

«Chile mit Chind»: **Sonntag, 27. Januar 2013, 09.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus Winznau.

Abwesenheit von Sr. Hildegard

vom 7. Januar – 10. Februar.

Bitte beachten Sie den Hinweis unter Obergösigen.



Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

wünscht allen Pfarreiangehörigen von Herzen das Seelsorgeteam,
Diakon Max Herrmann und Sr. Hildegard



Niedergösgen

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Tel. 062 849 05 64
Fax 062 849 05 65

pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch

Priester:

Jürg Schmid

j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI:

Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin:

Judith Schär-Brander

DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 21. Dezember

- 16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
- 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier
- 19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 22. Dezember

- 09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
- 16.00 Beichtgelegenheit
- 18.00 Tauffeier von *Salvatore Carlino*, Sohn von Gioacchino und Giada Carlino, Schachenstrasse 29, Niedergösgen

Sonntag, 23. Dezember – Vierter Advent

- 09.30 Pastoralraummesse** für die Pfarreien Obergösgen, Winznau, Lostorf, Stüsslingen, Erlinsbach und Niedergösgen
Jahrzeit für Otto Giger
Kollekte für die Rumänienhilfe

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

- 17.00 Familiengottesdienst** mit Krippenspiel
- 23.00 Mitternachtsmesse**, mitgestaltet vom Kirchenchor
Es wird die *Missa brevis* von Théodore Salomé gesungen.
Kollekte für Kinderhilfe Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

- 09.30 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier**
Susanne Bucher, Orgel
Patrick Blätter, Trompete
Kollekte für Kinderhilfe Bethlehem

Mittwoch, 26. Dezember – Stefanstag

- 09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
- 09.30 **Erlinsbach** Eucharistiefeier mit Segnung des Stefansweines

Freitag, 28. Dezember

- 16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
- 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 29. Dezember

Der Gottesdienst im Altersheim **fällt aus**.

Sonntag, 30. Dezember

- 09.30 Eucharistiefeier

Friedenslicht aus Bethlehem



An Heiligabend wird im Gottesdienst das Friedenslicht verteilt. Nehmen Sie doch eine Laterne mit! So können Sie damit Zuhause die Kerzen des Weihnachtsbaumes entzünden.

Pastoralraum-Messe in Niedergösgen

Sonntag, 23. Dezember, um 09.30 Uhr

Wir setzen ein Zeichen unserer Zusammenarbeit im künftigen Pastoralraum Gösgen und feiern kurz vor Weihnachten am 23. Dezember um 09.30 Uhr gemeinsam die Eucharistie in der Schlosskirche.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Gottesdienst der sechs Pastoralraum-Pfarreien!

Krippenspiel

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel «Die Heilige Nacht».

(Nach einer Erzählung von Selma Lagerlöf) unter Mitwirkung der 1.- bis 3.-Klässler.



Eine Grossmutter und ihre Enkelin können am Heiligen Abend nicht mit der Familie zur Kirche fahren. Um das kleine Mädchen zu trösten, erzählt ihm die Grossmutter die Geschichte eines Mannes, der sich mitten in der kalten Nacht aufmachen muss, um Feuer für seine Familie zu suchen. Seine Frau hat draussen im Stall ein Kindlein geboren. Auf seiner Suche begegnet er einem alten Hirten, der sich an einer Feuerstelle wärmt. Seine Hunde wollen den Mann angreifen, können ihm aber nichts anhaben, und die Schafe rühren sich nicht von der Stelle. Weil der Hirt nicht glauben kann, was er sieht, folgt er dem Mann und erlebt ein grosses Wunder.



Liebe Pfarreiangehörige

Weihnachten steht vor der Tür. Gerne stelle ich unsere Gottesdienste vor.

In der **17.00 Uhr-Familien-Messe** wird von den 1.- bis 3.-Klässlern das **Krippenspiel «Die heilige Nacht»** von Selma Lagerlöf unter der Leitung von Lucia von Lewinski aufgeführt werden. Neu werden die Handkerzen erst nach der Hl. Kommunion ausgeteilt. Die Ministranten werden das Friedenslicht aus Bethlehem zu den Bänken bringen. So besteht die Möglichkeit, dieses Friedenslicht am Schluss des Gottesdienstes nach dem «Stille Nacht» und dem Segen heim zu nehmen. **Bringen Sie deshalb eine Laterne oder ein Gläsli mit einem Rechaudkerzli mit**, um das Friedenslicht Licht vor Wind geschützt nach Hause bringen zu können.

In der **Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr** singt unser **Kirchenchor eine Missa Brevis von Théodore Salomé (1834 – 1896)**.

Im **Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 09.30 Uhr** wird **Musik für Orgel und Trompete** erklingen. Patrick Blättler, der in unserer Pfarrei aufgewachsen ist und den wir herzlich willkommen heissen, wird Trompete spielen, unsere Organistin Susanne Bucher wird ihn begleiten.

So freuen wir uns, gemeinsam und in verschiedenen gestalteten Gottesdiensten das Geheimnis der Menschwerdung Christi feiern zu können.

Hier noch ein **Tipp** für ein Weihnachtsgeschenk für diejenigen, die nicht mehr in die Kirche kommen können. Schenken Sie ein digitales **DAB+-Radio**. Mit diesem Radio kann **Radio Maria** empfangen werden. So besteht die Möglichkeit, jeden Tag eine Heilige Messe hören zu können.

Auch möchte ich immer wieder darum bitten, uns zu **informieren**, wenn jemand **krank oder behindert** ist und einen **Besuch oder die Heilige Kommunion** wünscht. Wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause.

Zusammen mit dem ganzen Team wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Pfr. Jürg Schmid

Erlinsbach

Samstag, 22. Dezember

- 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Dezember

- Vierter Advent**
09.30 Pastoralraum-Messe in Niedergösgen

Montag, 24. Dezember – Heilig Abend

- 17.00 Eucharistiefeier, es singt der Ad-Hoc Chor
- 23.00 Mitternachtsmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

- 11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Dezember – Stefanstag

- 09.30 Eucharistiefeier mit Segnung des Stefanswein

Samstag, 29. Dezember

- 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Dezember

- 11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Sonntag, 23. Dezember
Vierter Adventssonntag

09.30 Pastoralraumgottesdienst
in der kath. Kirche in Niedergösgen
mit den Liturgen unseres Pastoralraumes

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Familiengottesdienst/Eucharistiefeier
mit Pfarrer Josef Rogger,
mitgestaltet von der Liturgiegruppe und Kindern
aus unserer Pfarrei;
Weihnachtsgeschichte;
musikalische Umrahmung durch Florian Lätt
und Nils Berger
(Mitglieder der Jugendband «Black Fire»)
Opfer für BIFOLA

22.15 Musikalische Einstimmung
auf den Mitternachtsgottesdienst

22.30 Eucharistiefeier – Mitternachtsmesse
mit Pfarrer Eugen Stierli
unter Mitwirkung des Kirchenchors
Opfer für das Kinderspital in Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Rogger
Der Festgottesdienst wird musikalisch gestaltet
von Nuria Richner und Martina Gfeller.
Sie spielen Werke von Händel, Saint-Saëns,
Honegger und Mozart
Opfer für BIFOLA

Freitag, 28. Dezember

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren

Sonntag, 30. Dezember

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Stefan Kemmler
Opfer für die Bethlehem Mission Immensee

Gottesdienste über Weihnachten

- Am **Vierten Adventssonntag, 23. Dezember, 09.30 Uhr**, sind alle Pfarreien des entstehenden Pastoralraumes Gösigen zu einem gemeinsamen **Pastoralraumgottesdienst** in die Schlosskirche in Niedergösgen eingeladen. Wir bitten um Gottes Segen für das Pastoralraum-Projekt.
In Lostorf findet kein Gottesdienst statt.
- Der **Eucharistiefeier** des **Familiengottesdienstes vom Heiligen Abend, 17.00 Uhr**, steht Pfarrer Josef Rogger vor. Der Gottesdienst wird musikalisch von den Mitgliedern der Jugendband «Black Fire», Florian Lätt und Nils Berger, umrahmt. Der Gottesdienst wird von Kindern unserer Pfarrei und der Liturgiegruppe mitgestaltet. Selbstverständlich fehlt auch eine zu Herzen gehende Weihnachtsgeschichte nicht.
- Ab **22.15 Uhr** stimmen unsere Organisten Pia und Roland Vogt mit festlichen Klängen auf den **Mitternachtsgottesdienst** ein, und der Kirchenchor singt weihnachtliche Lieder aus England und Bolivien.
- Die Mitternachtsmesse, die vom Kirchenchor musikalisch begleitet wird, feiern wir mit Pfarrer Eugen Stierli.
- Die Gestaltung der **Eucharistiefeier vom Weihnachtstag, 10.00 Uhr**, ist der Würde des Hochfestes angepasst. Im von Pfarrer Josef Rogger geleiteten Gottesdienst musizieren gemeinsam **Nuria Richner** aus Schwyz und **Martina Gfeller** aus Obergösgen. Beide haben in Luzern Musik studiert: Nuria Richner Sologesang, Martina Gfeller Kirchenmusik. Sie spielen Werke von Händel, Saint-Saëns, Honegger und Mozart.

Öffnungszeiten des Pfarreisekretariates über die Weihnachts- und Neujahrszeit

Das Pfarreisekretariat ist über die Festtage vom **24. Dezember 2012 – 3. Januar 2013 geschlossen**.

In dringenden Fällen wird Ihr Anruf via Telefon 062 298 11 32 entgegengenommen.

Wir wünschen allen besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Wir freuen uns, ab dem 3. Januar 2013 wieder für Sie da sein zu dürfen!

Die Sekretärinnen

Röm.-kath. Kirchgemeinde 4654 Lostorf

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung

Pfarreisekretär(in) mit 20 – 40% -Pensum, Jobsharing

Sie haben:

- Freude an pfarreilichen Administrationsaufgaben
- Organisationstalent
- eine kaufmännische Ausbildung
- gute Microsoft Office-Kenntnisse

Sie sind:

- Römisch-Katholisch
- diskret und offen im Umgang mit Menschen
- sattelfest in deutscher Sprache und haben die Fähigkeit, selbständig Texte zu verfassen

Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen sind bis **12. Jan. 2013** zu richten an die Vize-Präsidentin der röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf, Susy Segna, Kirchstrasse 17, 062 298 22 74, 4654 Lostorf.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 23. Dezember

Kein Gottesdienst in Stüsslingen
09.30 Pastoralraumgottesdienst
in Niedergösgen

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Stüsslinger Krippenspiel

Mitternachtsgottesdienst

23.00 Eucharistiefeier
Festliche Weihnachtslieder des Frauen- und Männerchors
Predigtreihe: Nachtlicht

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

Hochfest der Geburt unseres Herrn

10.00 Festgottesdienst
umrahmt mit himmlischen Geigenklängen
Predigtreihe: Lebenslicht

Weihnachtsgottesdienste

mit B. Lautenschlager
Weihnachtskollekten: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 30. Dezember – Heilige Familie

11.00 Eucharistiefeier

Stüsslinger Krippenspiel 2012

Auch dieses Jahr wirken über dreissig Kinder im Stüsslinger Krippenspiel mit. Am Heilig Abend um 17.00 Uhr spielen sie mit viel innerer Anteilnahme in fünf Szenen die Weihnachtsgeschichte. Die Feier wird mit Weihnachtsliedern bereichert und dauert ungefähr 45 Minuten. Jung und Alt sind herzlich willkommen.



Stüsslinger Krippenspiel 2011 Foto: Christina Brun

Hirten und Hirtinnen überlegen, was sie dem Kind schenken könnten. Was schenken Sie?

Friedenslicht aus Bethlehem

Am Sonntag, 16. Dezember, hat ein junges Ehepaar das Friedenslicht aus Bethlehem von Obergösgen an unsere Krippe geholt. Nun kann es Alleinstehenden und Kranken oder auch lieben Verstorbenen auf den Friedhof gebracht werden. Oder Sie zünden die Kerzen am Weihnachtsbaum damit an, als Zeichen Ihrer Hoffnung und Ihres Beitrages für mehr Frieden in der Welt.

Pastoralraumgottesdienst in Niedergösgen

Eine Mitfahrgelegenheit für den Pastoralraumgottesdienst in Niedergösgen am 4. Adventssonntag, 23. Dez., besteht um 09.15 Uhr bei der Kirche.

Weihnachtsgottesdienste

Der Mitternachtsgottesdienst wird vom Frauen- und Männerchor mit festlichen Weihnachtsliedern bereichert, der Gottesdienst am Weihnachtstag mit Orgel- und Geigenklängen.

Weihnachts- und Neujahrswunsch

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Joh 1,9

Lichtvolle Festtage wünschen Ihnen allen

Iris Stoll und Andrea-Maria Inauen

Vierter Adventssonntag

Opfer für die Weihnachtsaktion im Pfarreinzentrum am Heiligabend

Samstag, 22. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Erstes Jahresgedächtnis für Adriana Di Giusto-Gerussi

Jahrzeit für Pietro Di Giusto und für Nicola Sibilia-Huber

19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 23. Dezember

Keine Eucharistiefeier

Pfr. Schenker feiert Eucharistie um 09.00 Uhr in Walterswil und um 10.15 Uhr in Schönenwerd

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Weihnachten

Hochfest der Geburt Jesu Christi

Die Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten ist für die Kinderhilfe Bethlehem bestimmt.

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

16.30 Krippenspiel (s. Mitteilung)

20.00 Kroatischer Gottesdienst

22.30 Weihnachtsmusik zur Einstimmung

23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Chorgesang (s. Mitteilung)

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

09.00 Kommunionfeier im Altersheim Brüggli

10.15 Festgottesdienst mit Chorgesang (s. Mitteilung)

12.00 Kroatischer Gottesdienst

Mittwoch, 26. Dezember – Stephanstag

Kollekte für den Förderkreis kirchliche Berufungen

09.45 Eucharistiefeier mit Weinsegnung

11.30 Kroatischer Gottesdienst

VORANZEIGEN

Samstag, 29. Dezember

17.30 Eucharistiefeier zum Fest der Hl. Familie

Sonntag, 30. Dezember

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr



Im Krippenspiel

«Was sucht d' Muus in Bethlehem» von Ursula Schultheiss am **Heiligabend um 16.30 Uhr**, wirkt eine schöne Anzahl Kinder und Jugendliche mit. Unter der Leitung von

Heidi Oegerli, Ulrika Mészáros und Bernadette Bärtschi wird das Spiel einstudiert. Musikalisch begleitet wird es von Alain Hürzeler. Alle Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen, die Lieder «Winterziit, Wiehnachtsziit», «Friede uf Erde», «Still isch d' Nacht» und «Feliz Navidad» mitzusingen. Das Spiel versteht sich als ein Familienwortgottesdienst ohne Kommunionausteilung.

Probe zum Krippenspiel ist nochmals am 22. Dezember um 10.00 Uhr.



Musikalische Gestaltung unserer Weihnachtsgottesdienste

Zum **Mitternachtsgottesdienst** stimmen wir uns ab **22.30 Uhr** in der festlich geschmückten Kirche mit weihnächtlicher Orgelmusik auf die Mitternachtsmette ein.

In der **Christmette** von **23.00 Uhr** singt der Kirchenchor die Messe de Minuit pour Noël von Marc-Antoine Charpentier. Zum Mitmusizieren ist ein Barockensemble aus Basel eingeladen sowie zwei Blockflötistinnen aus der Region. Die Messe schrieb Charpentier Ende des 16. Jahrhunderts und hat dabei zehn bekannte französische Weihnachtsweisen, Noëls, verwendet. So klingt die beliebte Messe schlicht, beschwingt und volksnah.

Am **Weihnachtstag** fängt der Festgottesdienst mit dem gleichen Programm um **10.15 Uhr** an.

Stille Nacht – Heilige Nacht – Gemeinsame Nacht

Gemeinsame Weihnachtfeier am Heiligabend.

Die angemeldeten Personen treffen sich am Heiligabend ab 18.00 Uhr im Pfarreinzentrum.

Sie werden mit einem Apéro begrüsst und nach 19.00 Uhr wird das Nachtessen serviert.

Ministranten

Zur **Probe** für die Weihnachtsgottesdienste treffen sich die Minis am **22. Dezember um 09.00 Uhr** in der Kirche.



Adventsfeier Frauenverein

Am Samstagmorgen, 8. Dezember, lud der Frauenverein zur Adventsfeier in die Kirche ein. Das Thema dieser Feier hiess: **Letzte Rast vor Bethlehem**. Im Zentrum stand die Begegnung von Maria und Elisabeth. Es war die Rede von **Rast** und **Aufbruch**, von **Losgehen** und **Atemschöpfen**. Gerade diese Worte Rast, Aufbruch, Losgehen und Atemschöpfen sollten die Anwesenden anregen zu überlegen, welchen Sinn, welchen Stellenwert sie für uns Frauen im täglichen Leben haben. Innerhalb dieser Adventsfeier wurde auch ein neues Altartuch für den Marienaltar von Pfarrer Josef Schenker gesegnet. Den Spenderinnen Silvia Jeker, Christine und Gertrud von Däniken sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.



Anschliessend an die Feier erwartete die Frauen ein liebevoll zubereitetes reichhaltiges «Zmorge» an den schön gedeckten Tischen im Pfarreinzentrum. Ein Dankeschön an Christine und Gertrud von Däniken und Béatrice Bonnemain.

Wir haben zusammen gerastet, haben aufgetankt, haben einen Zwischenstopp gemacht. Wir wissen: Die Reise geht weiter. Es bleibt nicht immer so ruhig, nicht immer so entspannt. Aber gestärkt durch diesen Tag können wir jetzt ein Wegstück weitergehen. Diese Worte, die Pfarrer Josef Schenker vor dem Segensgebet sprach, sollen uns durch die nächste Zeit begleiten.



Totengedenken

Am 7. Dezember ist im Altersheim Haus im Park in Schönenwerd im Alter von 82 Jahren Frau **Lotte Sophie Gervasoni-Keller**, gestorben. Die Trauerfeier hat am 13. Dezember stattgefunden.

Der Herr schenke ihr die ewige Freude und tröste die Angehörigen.



Friedenslicht Schweiz

Friedenslicht

Unsere Oberminis haben das Friedenslicht von Bethlehem am Sonntag, 16. Dezember, in Zürich abgeholt. Das Friedenslicht brennt bis zum Weihnachtstag bei der Muttergottes in der Kirche. Transportkerzen stehen ebenfalls bereit und können dort erworben werden. Zünden Sie Ihr persönliches Friedenslicht an und nehmen Sie es nach Hause.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

während den Weihnachtsferien vom **27. Dezember bis 4. Januar 2013** von **08.00 – 11.30 Uhr!**



Gebet: Weihnachtswünsche

Für das bevorstehende Fest der Weihnacht wünsche ich uns, dass wir es mit wachem Herzen erwarten und von ganzem Herzen feiern können.

Für das Fest der Liebe wünsche ich uns, dass wir uns als Geschwister Jesu sehen und verstehen können.

Für das Fest der Gabentische wünsche ich uns, dass wir uns selbst und einander als wertvolles Geschenk annehmen können.

Für das Fest der Lichter wünsche ich uns, dass wir uns gemeinsam ermutigen, unser je eigenes Licht leuchten zu lassen.

Für das Fest der Kinder wünsche ich uns, dass wir das Kind in uns schützen und aneinander schätzen.

Paul Weismantel

Zum Weihnachtsfest wünscht das Pfarreiteam allen Pfarreiangehörigen Frieden, Freude und Gottes reichen Segen.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 23. Dezember 4. Advent

10.15 Wortgottesdienst
mit integrierter Bussfeier und Flötenmusik
von Jonas Burki, mit Elisabeth Bernet

Montag, 24. Dezember Heilig Abend

17.00 ökum. Familiengottesdienst
22.30 Mitternachtsgottesdienst
mit dem Kirchenchor und Elisabeth Bernet

Dienstag, 25. Dezember Weihnacht

10.15 Weihnachtsgottesdienst-Eucharistiefeier
mit Pfarrer Robert Dobmann

Donnerstag, 27. Dezember

Der Werktaggottesdienst fällt aus

Samstag, 29. Dezember

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Robert Dobmann

Montag, 31. Dezember Silvester

18.00 Gottesdienst zum Jahresabschluss
mit Elisabeth Bernet

Die Kollekten

der Weihnachtsgottesdienste ist für das *Kinderspital Bethlehem* bestimmt.
Die Caritas rettet und fördert mit diesen Spenden das Leben von Kindern im Heiligen Land. Herzlichen Dank.



**Friedenslicht
Schweiz**

*Das Friedenslicht steht ab 23. Dezember am rechten Seitenaltar zum Abholen bereit.
Zünden Sie Ihr persönliches Friedenslicht an und nehmen Sie es nach Hause.*

Sonntag, 23. Dezember 3. Advent 10.15 Uhr Bussfeier

Da wir dieses Jahr keine eigene Bussfeier für Senioren haben, sind alle zum Gottesdienst am 23. Dezember herzlich eingeladen.

kein Endzeitgrollen
keine eindringliche Rede
kein Siegesgeschrei

nur das Seufzen einer Mutter
das Wimmern eines Neugeborenen
das tief in die Erde gehauchte Wort

kein Flitter-Glitzer-Zauberglanz
kein Jahrtausendereignis
kein eindeutiges Zeichen

nur ein Bündel Mensch
Schmerz und Freude von Haut umhüllt
das Innigste was Gott vermag –
sich verdichten im DU

Liebe Pfarreiangehörige

Gott wird Mensch, das ist und bleibt die beglückende, froh machende Botschaft von Weihnachten. Kein furchteinflössender, ferner Gott mit dem uns nichts verbindet, sondern ein neugeborenes Kind, das nicht anderes will, als uns nahe sein. Wir alle werden leise und staunen beim Anblick eines Säuglings. Wir alle werden sanft, wenn wir kleine Hände ergreifen. Wir alle hören mit wachem Herzen auf die Töne, die ein Wickelkind von sich gibt.

Genauso will uns Gott begegnen.

ER will von uns getröstet, in den Arm genommen, gewiegt und besungen sein. Kann Gott sich inniger verbinden mit dem Menschen, als selbst Mensch zu werden in der ganzen Verwundbarkeit und Endlichkeit?

Diese frohe Kunde verkünden die Engel den Hirten auf dem Feld. Ihr Jubelgesang wartet auf unser Einstimmen ins: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden Menschen seiner Gnade. Wie den einfachen, armen Hirten wird auch uns heute zugerufen: fürchtet euch nicht, heute ist euch der Retter, der Heiland geboren.

So wünsche ich uns allen stille, frohe Stunden an der Krippe und im Kerzenlicht.

Gesegnete Weihnacht

Elisabeth Bernet

Am 25. und 31. Dezember und am 1. Januar ist das Pfarramts-Sekretariat **nicht besetzt**.

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jozic

Vierter Adventssonntag

Samstag, 22. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Oswald Schenker-Scardovelli; Laura Schenker-Scardovelli; Anton und Florentina Duss-Fricker und Tochter Dorothe Fischer-Villiger; Anna und Albert Taufer-Schenker Dreissigster für Theophil Ulrich-Wyss; Anna Küng-Käppeli

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend

17.00 Familiengottesdienst

Mitgestaltung von den SchülerInnen

22.30 Mitternachtsgottesdienst

Mitgestaltung von den Kirchenchören

Dienstag, 25. Dezember – Weihnachten

18.00 Eucharistiefeier

Alle Weihnachtsskollekten sind für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt.

Mittwoch, 26. Dezember

Stephanus, der erste Diakon und Märtyrer

08.30 Festtagsgottesdienst

Freitag, 28. Dezember

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Dezember

10.15 Sonntagsgottesdienst

Jahrzeit für Olga Rahimli-Ubersax, Réne Rudolf von Rohr

Weihnachten in unserer Kirche



Am Heilig Abend um **17.00 Uhr** feiern wir Weihnachten in einem Familiengottesdienst, zu dem besonders auch alle kleinen und grossen Kinder und Eltern eingeladen sind.

Der feierliche Mitternachtsgottesdienst, die Geburt Jesu, feiern wir um 22.30 Uhr mit der ökumenischen Chorgemeinschaft Däniken, die uns mit *Missa brevis* in C von A. Kupp, *Hört die Engel freudig singen* von F. Mendelsohn, *In dulci jubilo* von D. Buxtehude und *Hosianna dem Sohne Davids* von G.P. Telemann erfreuen. Herzlich willkommen!



Friedenslicht aus Bethlehem

«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.»

In den Tagen vor Weihnachten entzündet ein Kind in der Jesu-Geburtsgrotte von Bethlehem ein Licht, das dann von

Mensch zu Mensch weitergegeben wird und in uns die Hoffnung und Sehnsucht nach Frieden wach hält.

Zu Weihnachten kann das Friedenslicht auch in unserer Kirche abgeholt werden. So können Sie das Licht von Bethlehem nach Hause tragen. Am besten bringen Sie eine kleine Laterne oder ein Windlicht mit. Sie können das Friedenslicht an Freunden und Nachbarn weiterschicken! «Friede den Menschen auf Erden», der weihnachtliche Engelgesang ist eine Vision, die mit der Geburt Jesu begonnen hat. Es liegt an uns Christen, zur Verwirklichung dieser Vision beizutragen.

Zum Geburtsfest unseres Herrn

Atemzug um Atemzug,
lasse ich hinter mir den Lärm der Welt.
Ich lasse mich nieder im Raum des Schweigens.
Warten will ich auf dich, mein Gott.
Damit du kommen kannst.
Bahne dir den Weg durch das Gewirr
der Getue, der Bilder und Gedanken.
Erschliesse du meine Herzmitte.
Berühre mich da,
wo ich unruhig und zerrissen bin.
Lass mich ganz umfassen werden von deiner
Gegenwart. (A.S. Naegeli, Umarme mich...)

Mit diesem Gedicht/Gebet,
liebe Pfarreiangehörige, wünschen wir Ihnen,
alles Schöne und Edle zu Weihnachten

Ihr Diakon mit Familie

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Freitag, 21. Dezember
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

Samstag, 22. Dezember
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 23. Dezember – VIERTER ADVENT
09.00 Italiengottesdienst
10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Orgel: A. Farner

Kollekte:
Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel.
Die gestiegenen Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen überfordern nicht selten die Trägerschaften. Besonders wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung drückend, erst recht wenn diese zu Lasten einer privaten Stiftung geht. Die Kirchenbauhilfe sucht durch Subventionen Ausgleich zu schaffen. Da sie nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Spendefreudigkeit aller Gläubigen angewiesen.

Montag, 24. Dezember
17.00 Weihnachtlicher Familiengottesdienst für Gross und Klein
mit Peter Kessler
Orgel: Ch. Teller
23.00 Mitternachtsgottesdienst
mit Peter Kessler
Orgel: A. Farner
Querflöte: Helen Ingold-Stöckli

Dienstag, 25. Dezember – WEIHNACHTEN
09.00 Italiengottesdienst
10.15 Festlicher Weihnachtsgottesdienst
mit Peter Kessler

Der Kirchenchor singt die französische Weihnachtsmesse von Abbé Bourguignon, begleitet von einem Streicherensemble
Orgel: Barbara Nacht

Kollekte in allen Gottesdiensten für das Kinderspital Bethlehem

Samstag, 29. Dezember
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die nächsten **Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten** wie folgt gehalten werden: **Freitag, 4. Januar 2013**
Mittwoch, 30. Januar 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Impressionen vom 6. Dezember 2012:



Kollektenbericht:

Für folgende Kollekte bedanken wir uns ganz herzlich:
9. 12. Universität Freiburg Fr. 112.–

VORANZEIGE

Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau
Einladung zur ordentlichen
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG
Sonntag, 6. Januar 2013, um 11.15 Uhr
im Pfarreiheim

Traktanden:
1. Protokoll
2. Budget 2013
3. Varia

Zu dieser ordentlichen Versammlung laden wir alle stimmberechtigten Damen und Herren herzlich ein!

Aus dem Sekretariat

Während den Weihnachtsferien von
Montag, 24. Dezember 2012, bis
Freitag, 4. Januar 2013
bleibt unser Sekretariat *geschlossen*.

Für **Notfälle:**
Peter Kessler, Gemeindeleiter
Tel.-Nr. 062 849 15 51

Ab Montag, 7. Januar 2013
gelten wieder die ordentlichen Bürozeiten.

Wir wünschen Ihnen allen
frohe Weihnachtstage
und ein gutes Neues Jahr!

Seelsorgeteam und Sekretariat

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 23. Dezember – Vierter Advent
09.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Kinderspitex Nordwestschweiz

Montag, 24. Dezember – Heiliger Abend
23.00 Festgottesdienst
Wir feiern die Geburt Christi
Ganz herzlich begrüßen wir den Solisten, Herrn **Stefan Wieland**, sowie die Organistin, Frau **Katja Deutschmann**.
Nach der Feier offeriert uns die Gruppe «Flying Elephants» einen heissen Punsch.

Dienstag, 25. Dezember
Hochfest der Geburt des Herrn
09.00 Eucharistiefeier

Die Kollekte vom 24. UND 25. Dezember ist für das Kinderspital in Bethlehem bestimmt und wird herzlich empfohlen.

Sonntag, 30. Dezember
09.00 Wortgottesdienst

Liebe Pfarreiangehörige

Das Licht von der Geburtskirche in Bethlehem kann wieder am 23., 24. und 25. Dezember bei uns in der Kirche abgeholt werden. Nehmen sie eine Laterne mit, damit dieses Licht euch in eure Stuben begleitet – denn – Bethlehem ist überall da –
– wo du guter Hoffnung sein kannst, dass unter Leid und Schmerzen neues Leben das Licht der Welt erblickt und Zuversicht die dunklen Schatten überstrahlt.

– wo sich in der Verborgenheit das Wunder der Menschwerdung vollzieht, wo der Heiland geboren wird in dir, wo deine Wunden zuwachsen und du heil wirst an Leib und Seele.
– wo Versöhnung Raum und Frieden Herberge findet, wo du in dir selbst zu Hause bist und auch anderen Menschen ein Stück Heimat schenkst.



Eure Seelsorgerin, Beatrix von Arx, wünscht allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Spendensterne leuchten für Bethlehem

Das Caritas Baby Hospital ist trotz kleinerem Einzugsgebiet gefragter denn je

«Wir sind da», heisst es in verschiedenen Sprachen auf dem Eingang zur Ambulanz des Caritas Baby Hospitals in Bethlehem. Den rund 870 000 Menschen aus dem Westjordanland sichert die Botschaft zu, dass für die ganz Kleinen aus dem Grossraum Bethlehem und Hebron medizinisch rund um die Uhr gesorgt ist.

Nach biblischer Überlieferung ist die im Westjordanland gelegene Stadt Bethlehem der Geburtsort Jesu. Heute ist sie Teil der palästinensischen Autonomiegebiete. Seit 2003 trennt die Israelische Sperranlage mit einer bis zu acht Metern hohen Mauer Bethlehem vom nahen Jerusalem und kleineren palästinensischen Dörfern. Die Mauer hatte auch Folgen für das Baby Hospital: Sie hat das nördlich und östlich gelegene Einzugsgebiet auf israelischem Boden abgeschnitten. Dennoch ist die Zahl der Patienten und Patientinnen von Geburt bis hin zum 15. Lebensjahr heute doppelt so hoch wie noch vor dem Bau der Sperrmauer.

«Oder gerade deshalb», sagt Bashir Qonquar. Seit drei Jahren gehört der Besucher-Manager des Spitals zu denjenigen, die für die kleinen Patienten «da sind». Um zwei Drittel ist das Einzugsgebiet des Caritas Baby Hospitals kleiner geworden, während die Patientenzahl von jährlich rund 18 000 vor der Mauer auf 35 000 im vergangenen Jahr gestiegen ist. Qonquar verweist auf die einschneidenden Langzeitwirkungen, die der Mauerbau für die palästinensische Bevölkerung mit sich brachte. «Viele haben ihren Arbeitsplatz im unzugänglich gemachten Israel verloren.»

Als Folge davon lebt heute 60 Prozent der palästinensischen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. «Umgerechnet 400 Franken im Monat für eine vierköpfige Familie ist hier normal», sagt der palästinensische Christ. Für die Kinder der arbeitslosen Eltern heisst das zwangsläufig, dass sie schlechter ernährt sind. Damit treten ernährungsbedingte Krankheiten häufiger auf.

Geld für notwendige Medikamente fehlt in den meisten palästinensischen Familien. Und: Die Mauer erschwert die Vermittlung der Kinder in israelische Spitäler, etwa im Falle einer Notoperation, die mangels eines Operationszimmers vor Ort nicht durchgeführt werden kann. «Wir sind da» steht damit auch für die wachsende Zahl der Patienten, die auf die Dienste des Bethlehemer Spitals angewiesen sind.

«Stern für Bethlehem»

Trotz der wirtschaftlich angespannten Lage, die zu der angestiegenen medizinischen Be-



Mitarbeitende im Baby Hospital engagieren sich in der Clowntherapie, die Ängste und Unsicherheit bei den Patienten abbauen will.

dürftigkeit der palästinensischen Kinder führt, ist das Caritas Baby Hospital immer besser aufgestellt. Hier weiss man, wem es zu verdanken ist, dass Ende 2009 etwa ein Neubau mit erweiterter Mütterschule in Betrieb gehen konnte: Neben den zahlreichen Medizinerinnen, Helfern und Kindern sind es die vielen Spender aus Europa, die ebenso «da sind».

Ihre finanzielle Unterstützung verwaltet Anna Beck in der «Kinderhilfe Bethlehem» von Luzern aus. Die deutsch-schweizerische Stiftung wurde als Trägerin des Caritas Baby Hospitals 1952 gegründet. Gäbe es die vielen Spender nicht, die das Werk sehr nachhaltig unterstützen würden, dann wäre die schwierige Situation der zunehmenden Patientenzahl kaum zu stemmen, sagt Beck.

Allen Grund für ihre «Hoffnung auf eine gute Zukunft» hat Beck angesichts einer 2011 ins Leben gerufenen Aktion: Jeder, der das Engagement der Stiftung im Nahen Osten finanziell unterstützt, darf sich seither «Stern für Bethlehem» nennen. Neben den zahlreichen Pfarreien und kirchlichen Hilfsorganisationen, die an die «Kinderhilfe Bethlehem» spenden, leuchten am deutschen und Schweizer Sternenhimmel derzeit 60 000 Privatspender für die hilfsbedürftigen Kinder aus Bethlehem. Einer von ihnen ist Marlise Colonelli. Mit ihrer Schweizer Pfarrei reiste die gebürtige Italienerin 1999 ins Heilige Land und besuchte dort auch das Caritas Baby Hospital. Die vielen kranken Kinder machten sie einerseits traurig. «Sehr fröhlich» ist sie aber angesichts der Möglichkeit, als Stern für

Bethlehem selbst etwas gegen das Elend tun zu können.

Viele Spenden bei Weihnachtskollekte

Die Motivationen, ein Stern von Bethlehem zu werden, sind sehr unterschiedlich, und nicht alle Spender kommen vor Ort auf die Idee, das Projekt zu unterstützen. So zum Beispiel Esther Lenherr: Erst kürzlich sprachen zwei Jugendliche von der «Kinderhilfe Bethlehem» die Schweizerin auf der Strasse auf die Arbeit des Spitals und die medizinische Not der Jüngsten im Westjordanland an. Dass sie als Stern für die Bethlehemer Kinder leuchten möchte, war für sie schnell klar, auch ohne selbst dort gewesen zu sein. Viermal im Jahr erhält sie als Spenderin die Zeitschrift «Blickpunkt Bethlehem», die sie über die Lage vor Ort auf dem Laufenden hält. Gegen Ende eines jeden Jahres stehen die Nachrichten aus Bethlehem besonders im Zeichen der Zuversicht: Ein Drittel der Jahresspenden gehen aus der jährlichen Weihnachtskollekte der deutschen und Schweizer Pfarreien hervor. Dank derer, die «da sind» für Bethlehem, leuchten die Augen der Kinder im Caritas Baby Hospital auch dieses Weihnachten mit dem Engagement der «Sterne» um die Wette.

Simon Berninger/Kipa

www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spendenkonto: PK 60-200004-7;
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 22. Dezember: Franziska
1 Sam 1,24–28; Lk 1,46–56
So, 23. Dezember: Dagobert
Mi 5,1–4a; Hebr 10,5–10; Lk 1,39–45
Mo, 24. Dezember: Adam und Eva
Jes 62,1–5; Mt 1,1–25
Di, 25. Dezember: Anastasia
Jes 9,1–6; Tit 2,11–14; Lk 2,1–14
Mi, 26. Dezember: Stephan
Apg 6,8–10. 7,54–60; Mt 10,17–22
Do, 27. Dezember: Johannes
1 Joh 1,1–4, Joh 20,2–8
Fr, 28. Dezember: Julius
1 Joh 1,5–2,2; Mt 2,13–18

TAIZÉ-Gebet

der Offenen Kirche Region Olten
findet im Monat Dezember nicht statt!

EINLADUNG ZUR
KRIPPEN-ANDACHT



Mittwoch, 26. Dezember 2012 – 17 Uhr

Eine kleine, ruhige Feier bei der Krippe St. Martin, Olten

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 23. Dezember,
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Weihnachtstag, 25. Dezember,
10.30 Uhr: Festgottesdienst
Donnerstag, 27. Dezember,
08.00 und 10.30 Uhr: Eucharistiefeier.



Ave Maria

Marianische Motetten
Ensemble glarean

Stephanstag, 26. Dezember, 19.00 Uhr:
Klosterkirche Namen jesu, Solothurn

Samstag, 29. Dezember, 19.00 Uhr:
Kapuzinerkirche Rapperswil-Jona

Sonntag, 30. Dezember, 17.00 Uhr:
Johanneskirche Trimbach

Weihnachten. Jedes Jahr ferner und unvergleichlich neu

Obwohl der Abstand zur Geburt Jesu beständig zunimmt, erheben Christen den Anspruch, einen Neubeginn zu feiern: die Geburt eines Friedensfürsten der besonderen Art.

Geburt des Kindes



Vertraut klingt es den meisten: «In jenen Tagen erliess Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heisst.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten... und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkündige euch eine grosse Freude... heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren. (Lukas 2,1–11: Evangelium in der Heiligen Nacht) Bekannt sind die Worte, die Weihnachten zur Zeit der Christmette in den Kirchen verkündet werden. Bilder der Krippe lassen sich ohne Mühe aus dem Gedächtnis herbeiholen. Dieses längst vergangene und doch mit vielen Emotionen aufgeladene Ereignis – was kann es heute noch bedeuten?

Geburtstag feiern

Dass der Friede nur angebrochen ist, ohne sich überall durchzusetzen, wissen wir allerdings nur zu gut. Soll man sich da allen Ernstes auf die Verkündigung von Engeln einlassen? Weihnachten ist aber mehr als die Erinnerung an ein Ereignis in ferner Vergangenheit, es ist mehr als Bild von der Krippe. Wenn wir mit jemandem seinen Geburtstag feiern, dann feiern wir diesen Mann, diese Frau, so, wie sie jetzt bei uns sind, und freuen uns an ihrer Gegenwart: Es ist gut, dass Du da bist, dass Du in unserer Mitte bist.

Auch Weihnachten freuen sich Christen an seiner Gegenwart und erinnern sich nicht nur an das Kind, das er einst war. Als Auferstandener lebt er in der Vorbehaltenheit Gottes und kommt doch immer wieder in unsere Mitte, dort wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. «Da gibt es Singenergebnisse, wo die ganze Gemeinde mit Begeisterung dabei ist: Das beste Beispiel dafür ist das Lied «Stille Nacht». Obwohl jedes Jahr als kitschig kritisiert, belächelt und eigentlich verpönt, wird es, sobald es dunkel wird in der Kirche und nur noch die Kerzen am Weihnachtsbaum den Raum beleuchten, von Herzen, aus voller Kehle, sogar mehrstimmig und im Stehen gesungen. Und allen ist klar, es tönt nur so schön, weil alle mitsingen. Allein schafft das keiner. Was Worte und Gesten oft nicht vermögen, schafft in solchen Momenten das gemeinsame Singen. Die Gemeinde erfährt sich als Gemeinschaft. Ein Gefühl von Eintracht und Verbundenheit macht die Menschen froh. Würde jetzt der Priester sagen: «Erhebet die Herzen!», so käme die spontane Antwort: «Wir haben sie beim Herrn!»»

Barbara Hutter-Keller

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 22. Dezember
Fenster zum Sonntag
Fröhe Weihnachten. SRFInfo, 18.30

Sonntag, 23. Dezember
Evangelischer Gottesdienst
aus der Nikolaikirche in Siegen.
ZDF, 09.30

Montag, 24. Dezember
Es begab sich aber zu der Zeit...
SRF1, 08.50
Sternstunde Religion
Mitsing-Wienacht SRF1, 16.55
Heilige Nacht in Rom BR, 22.00
Sternstunde Religion
Ev.-ref. Christnachtfeier. SRF1, 23.00

Dienstag, 25. Dezember
Evangelischer Gottesdienst
aus St. Lukas in München. BR, 10.00
Sternstunde Religion
Röm.-kath. Weihnachtsgottesdienst
aus der Kathedrale Notre-Dame
de Paris. SRF1, 11.00
Sternstunde Religion
Urbi et orbi. SRF1, 12.00
**Das Geheimnis
der Geburt Jesu** ZDF, 19.30
Mittwoch, 26. Dezember
Im Auftrag seiner Heiligkeit
BR, 19.00
Freitag, 28. Dezember
Kirche im Aufbruch. BR, 13.15

Radio

22. – 28. Dezember
Samstag, 15. Dezember
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Ferruccio Cainero.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Sonntag, 23. Dezember
Perspektiven
Religion im Jahr 2012. SRF2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Franziska Loretan-Saladin,
Theologin. Luzern. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Martin Dürr, Basel.
SRF2, 09.45

Montag, 24. Dezember
Tandem
Am Weihnachtsbaume. SWR2, 10.05
Dienstag, 25. Dezember
Röm.-kath. Predigt
Thomas Markus Meier, Theologe,
Oberbösgen. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Manuela Liechti-Genge, Theologin,
Münchenbuchsee. SRF2, 09.45
Glauben
Bethlehem ist immer und überall.
SWR2, 12.05
Freitag, 28. Dezember
Tandem
Erniedrigt und ermutigt. SWR2, 10.05